

„Übergangsmanagement“ – Politikansätze, Chancen und Risiken im Ländervergleich

ERGÄNZTE ENDFASSUNG

Lorenz Lassnigg

(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)

Keynote zur

“1. Fachtagung Übergang Schule/Beruf”

09. Oktober 2014, Tiroler Bildungsinstitut Grillhof

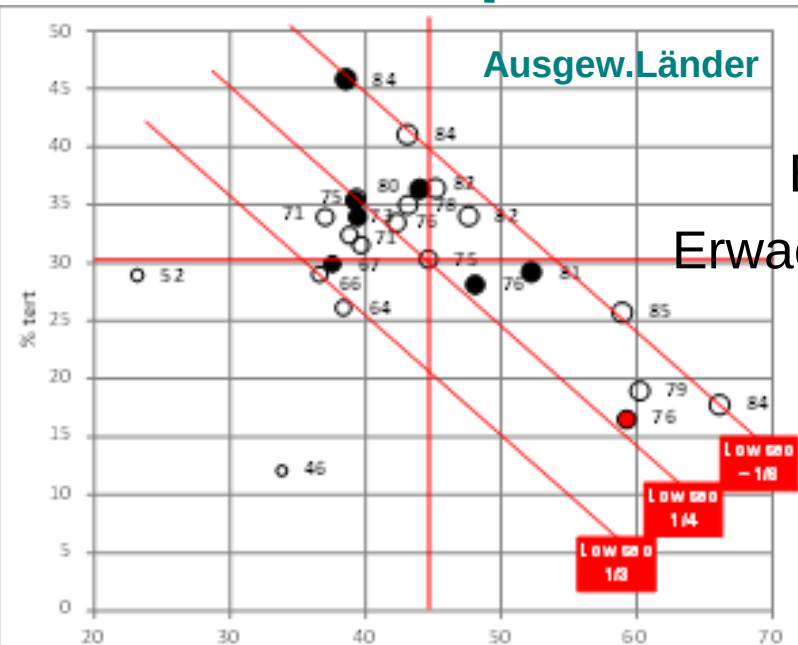
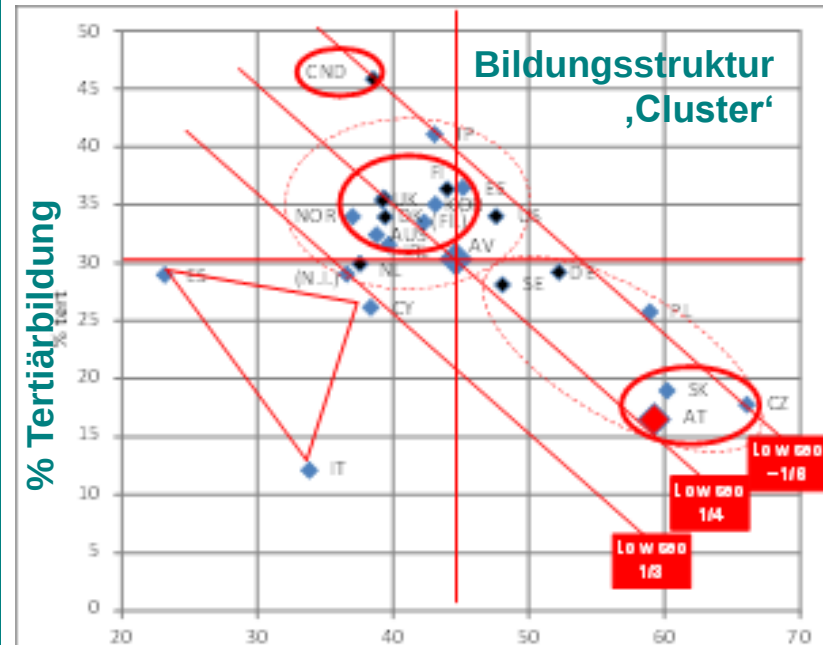
Agenda

- Österreich im Vergleich, wer kann von wem lernen?
- Indikatoren, das Erscheinungsbild von Übergangsprozessen
- Politikansätze

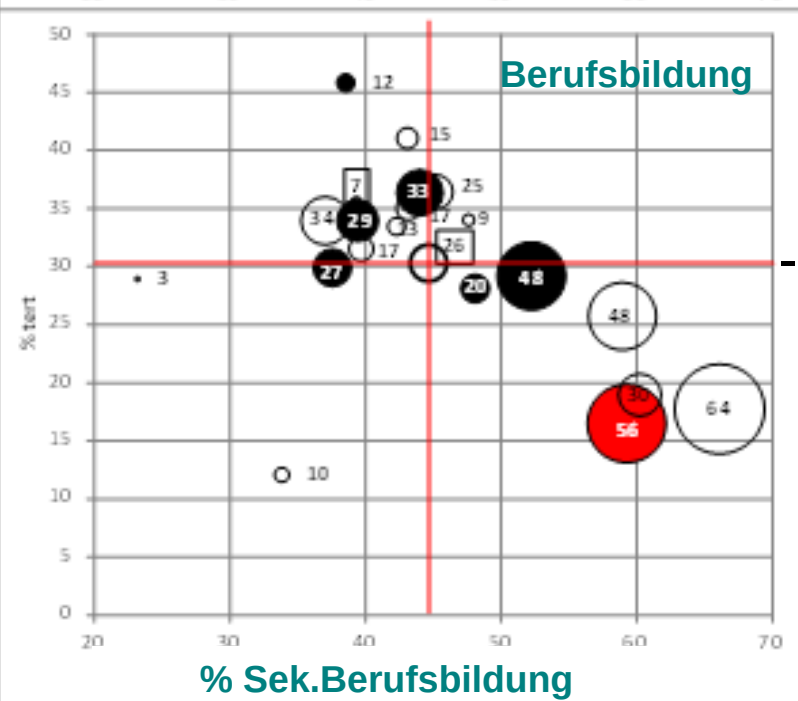
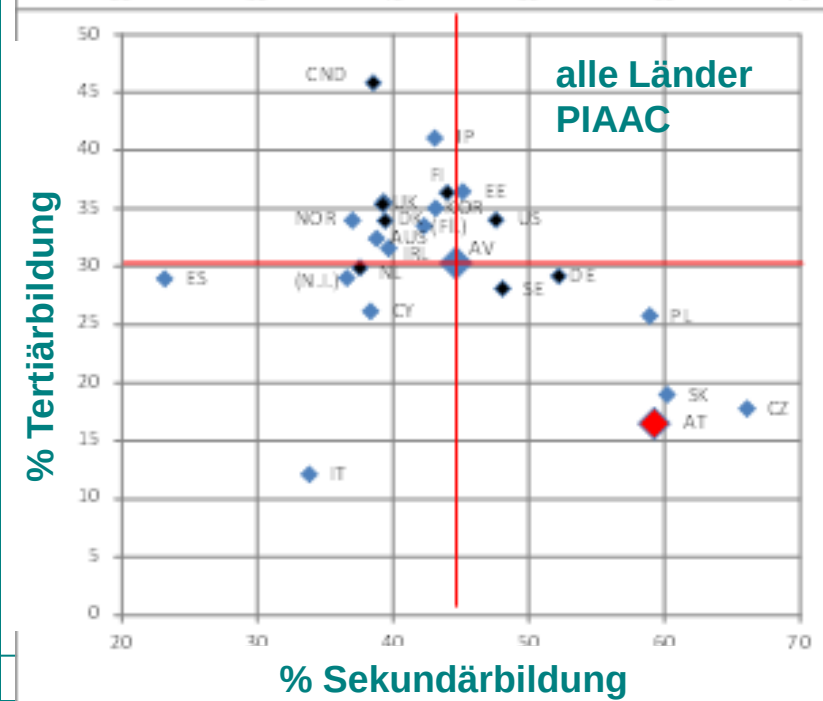
Österreich im Vergleich

- ‚Komplexe Positionierung‘ und politische Folgerungen
 - Schulwesen Pflichtschule: ‚Reformhysterie‘
 - Schulwesen Berufsbildung: ‚Best Practice‘
 - Lehrlingsausbildung und niedrige Jugendarbeitslosigkeit: ‚Best Practice‘
 - Hochschule: niedrige Quoten trotz Expansion, Unterfinanzierung
- Zusammenfassung: hohes Ausmaß an Kompetenzschwäche vs. geringe Jugendarbeitslosigkeit...
 - starke Berufsbildung
 - Kompetenzschwäche: Risikogruppen lt. PISA, PIAAC, wechselnd 20-30%
 - Jugendarbeitslosigkeit als Übergangsindikator: wechselnd, aber vergleichsweise sehr gering
- ...wie kommt das zustande? wie ist das zu interpretieren?
- weitergehende Vergleiche werfen viele Fragen auf, z.B.
 - Bildungsexpansion im Vergleich und Übergangsprozesse/verhalten
 - Outcomes: Einkommen, Renditen etc.

Strukturen: Österreich exzeptionell



Bildung
Erwachsene
3 DIM:
-%tert
-%sek



-%beruf

Quelle:
Lassnigg/
Vogtenhuber
2014

EU-Bewertungen, Rangplätze (Ergebnis, Input)

Tabelle: Österreichs Position auf den Indikatoren von ET 2020

1.Drittel	2.Drittel	3.Drittel	Rangplatz in EU ^a	Wert über/unter Durchschnitt ^b
Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Beteiligung			3	+ (Bv)
			4	+ (Bv)
			5	+ (Bv)
			6	+
			7	+ (B, inv.)
Mobilität Studierende incoming			7	+
EP-Berufsbildung / Ausbildung			8/8/7	+ / + / + (B)
pro Schül.	Ausgaben	pro BIP	12	+
	Zahl Sprachen Berufsbildung		13	+
	F	inkl.ISCED4 Tert.Abschl. ISCED5/6	14	- (B)
	Zahl Sprachen Oberstufe angest.		14	+
	Leistungsprobleme Math. z/m/	Leistungsprobleme Les. z/m/	17/11/19	- / - / - (B, inv.)
	Mobilität Studierende incoming		17	-
	Tertiäre Abschlüsse incl. ISCED4		22/14	- / - (B)
			- / 20 / 21	- / - / - (B, inv.)
			22	-
		Le	23/22/23	- / - / - (B, inv.)

Legende

B = Benchmark; Bv = vorgesehene Benchmark

Anmerkungen

^a Rang unter Ländern mit Werten; bei geschlechtsspezifischen Indikatoren (zusammen, männlich, weiblich) bzw. Kombination von Indikatoren

Durchschnitt der jeweiligen Rangplätze gewertet

^b Invertiert wenn niedrige Werte wünschenswert

Quelle: Eigene Auswertung aufgrund von ET2020.

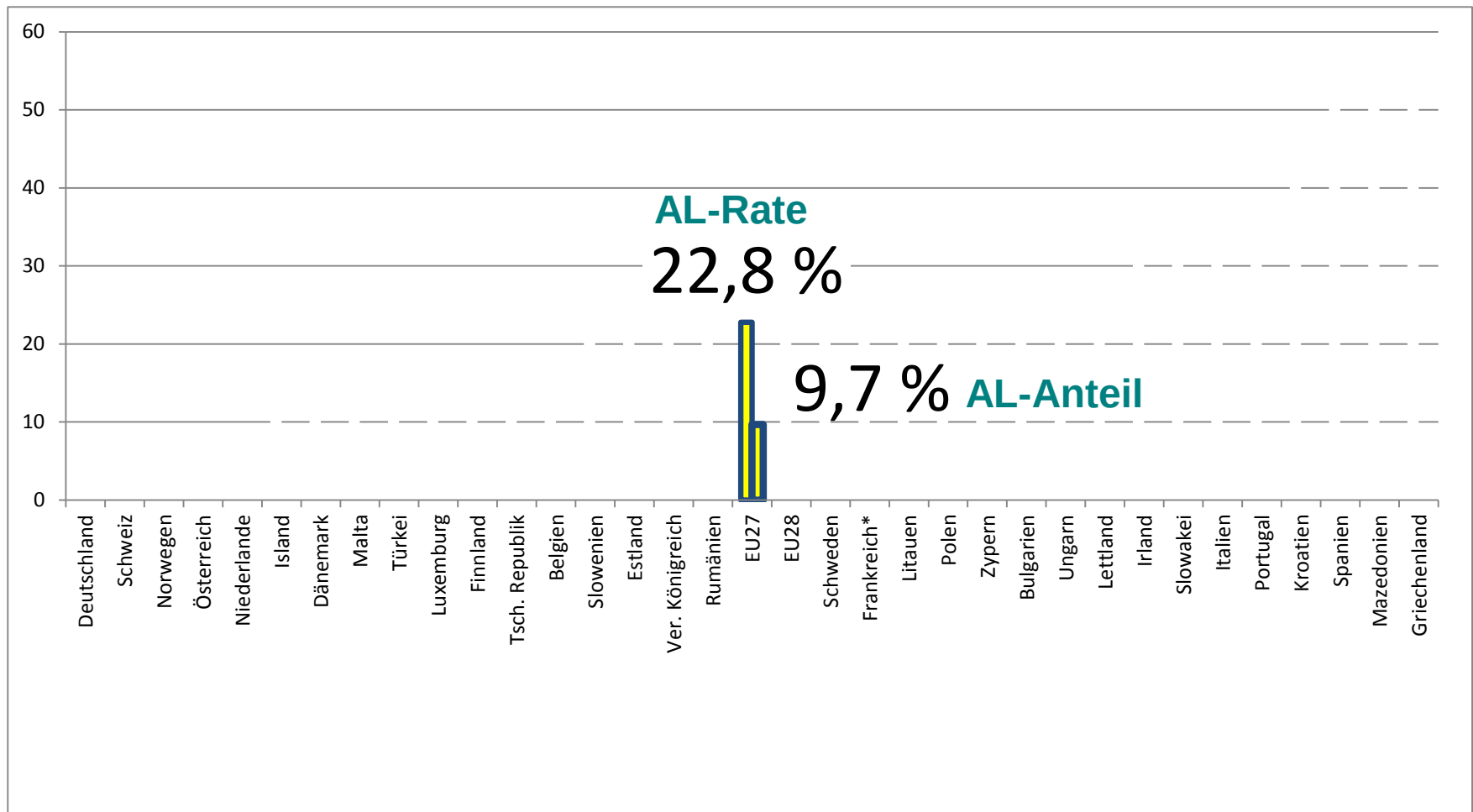
Quelle: Lassnigg/Laimer 2013

Indikatoren

- Jugendarbeitslosigkeit, Rate und Anteil
- NEET, not in employment, education, training
- Übergangsprozess, Bildungsexpansion, Verlängerung der Transition
- Niedrige Kompetenzen, ‚Bildungsarmut‘
- Politikvergleich, wer kann von wem lernen?

Jugendarbeitslosigkeit

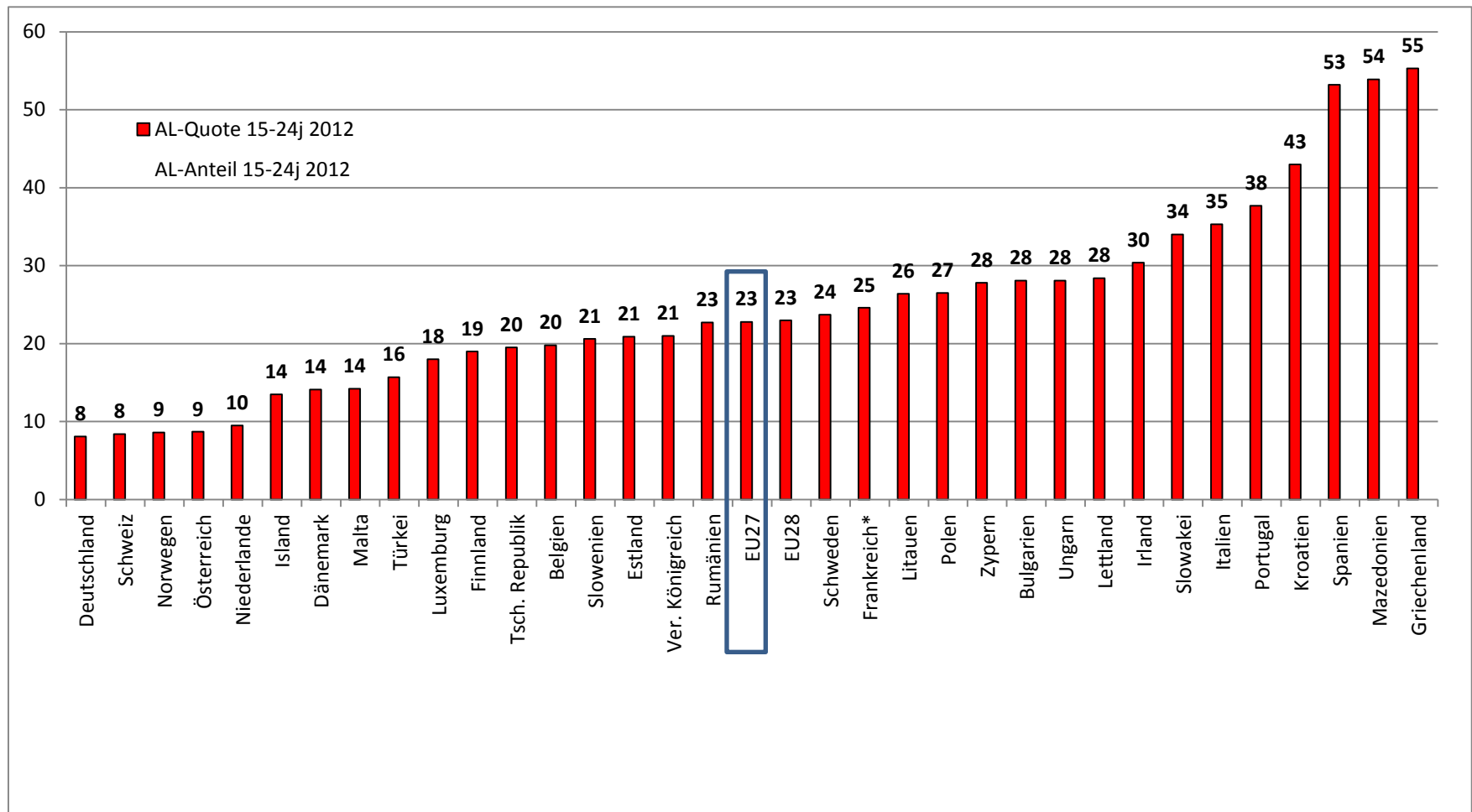
2 Indikatoren: AL-Rate, AL-Anteil (2012)



- ...gleiche Zahl an arbeitslosen Jugendlichen
 - bezogen auf unterschiedliche Gesamtheiten: **Rate**=Arbeitskräftepotential, **Anteil**=Bevölkerung

Jugendarbeitslosigkeit

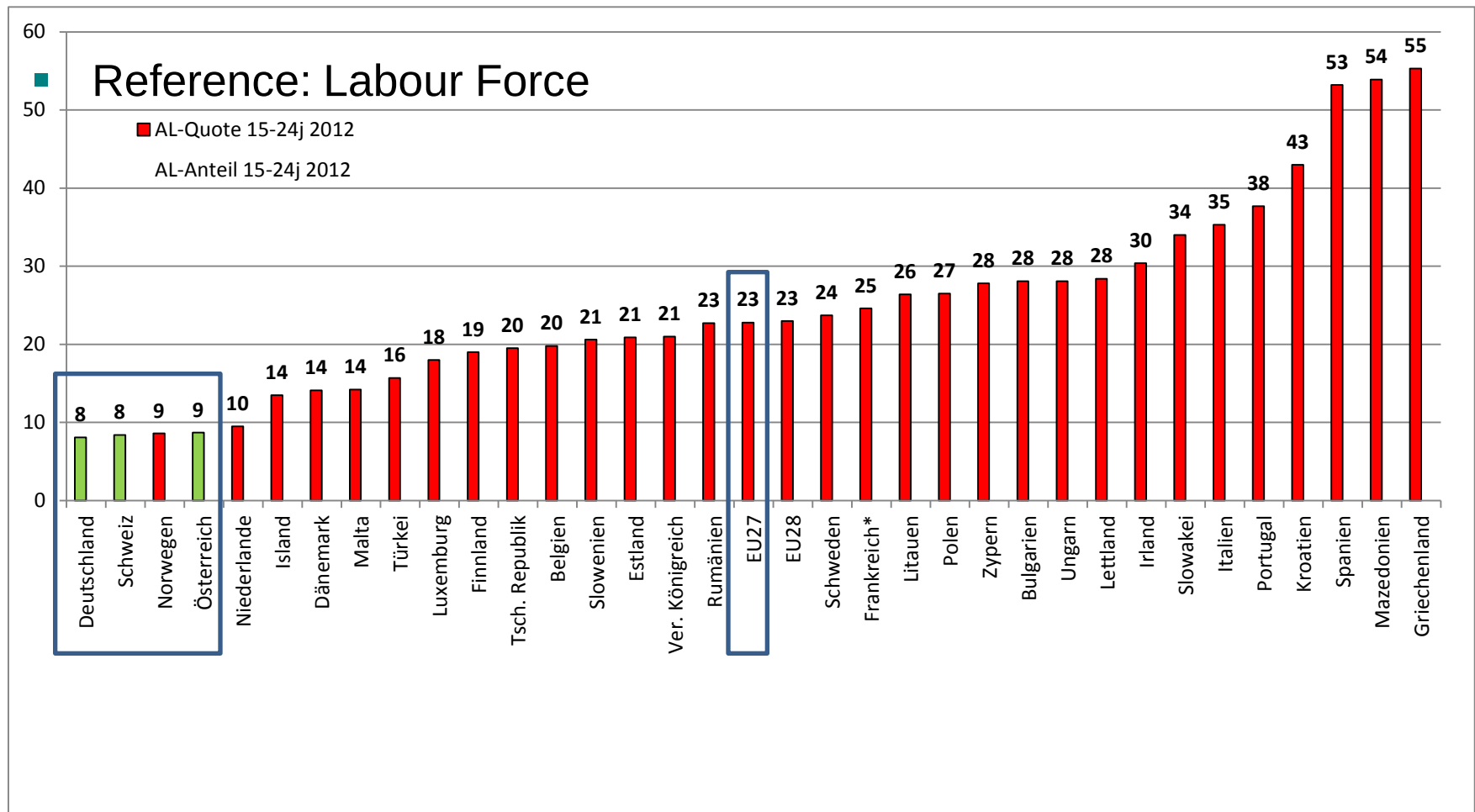
Arbeitslosenrate 15-24 Jährige, Länder



Quelle: eig.Auswertung EUROSTAT Datenbank

Jugendarbeitslosigkeit

Arbeitslosenrate 15-24 Jährige, Länder

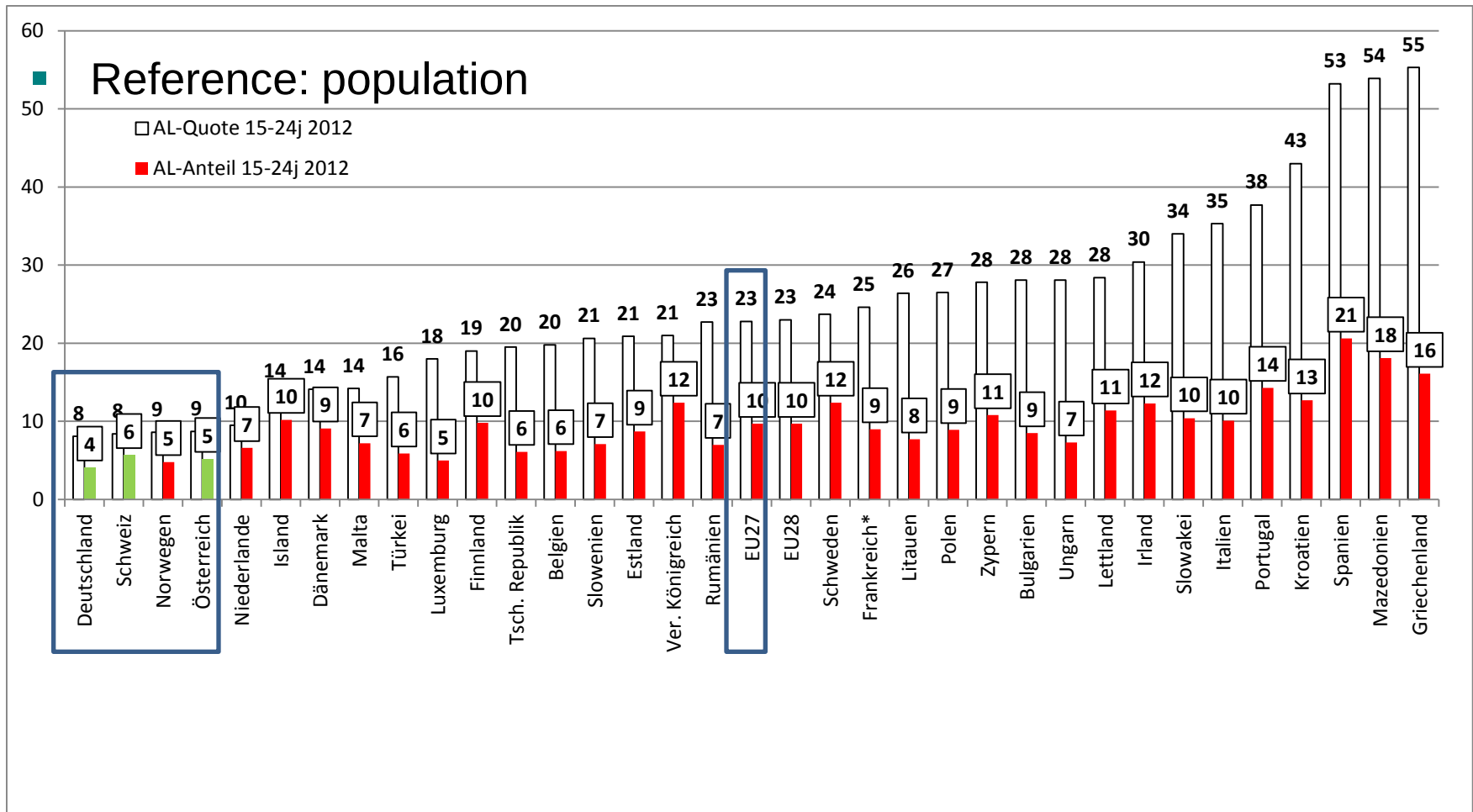


- 2012: Germany (1.St.), Switzerland (2.St.), Norway (3.St.), Austria (4.St.)

Quelle: eig.Auswertung EUROSTAT Datenbank

Jugendarbeitslosigkeit

Arbeitslosenanteil & rate 15-24 Jährige, Länder



- 2012: auch andere Länder haben niedrige AL **Germany** (1.St.), **Austria**, Norway, Luxemburg (2.St.), **Switzerland**, Turkey, Czech Rep, Belgium (3.St.)

Quelle: eig.Auswertung EUROSTAT Datenbank

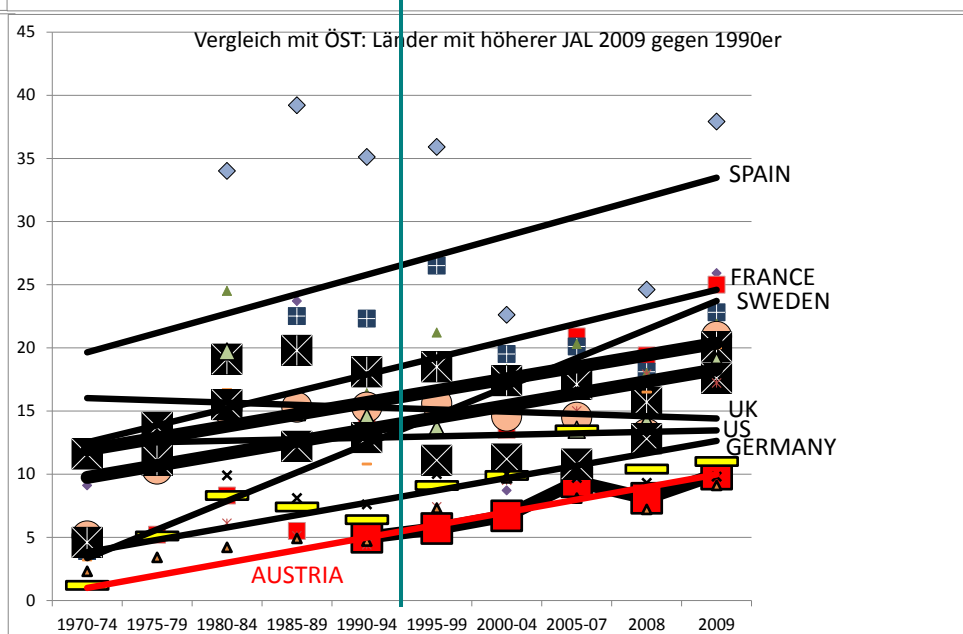
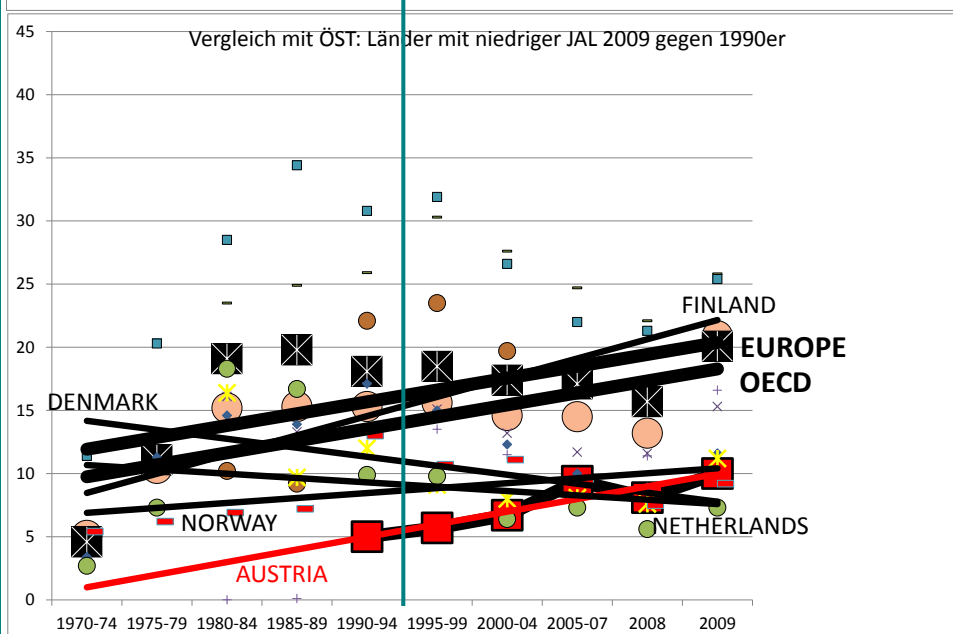
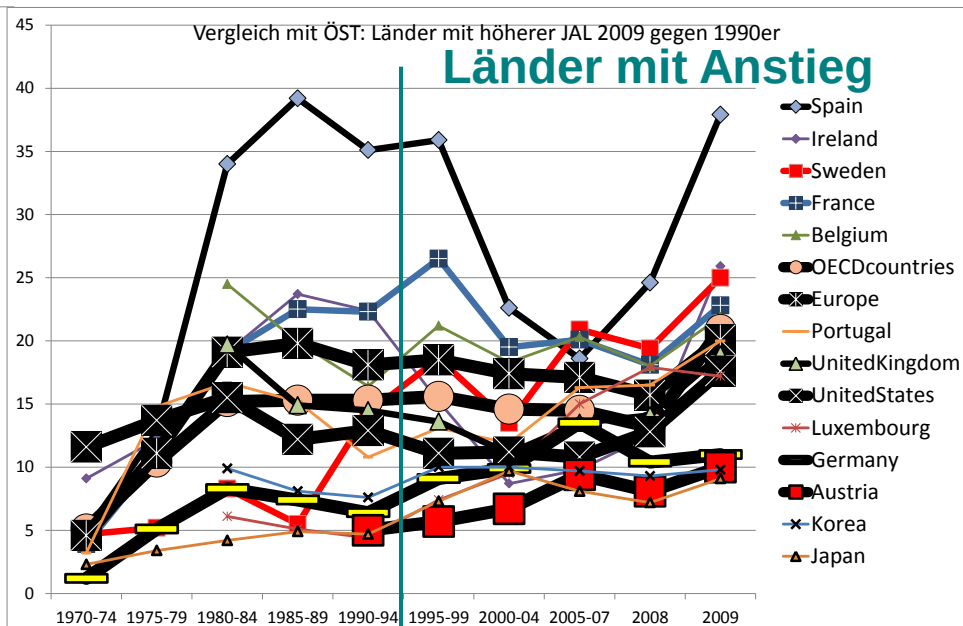
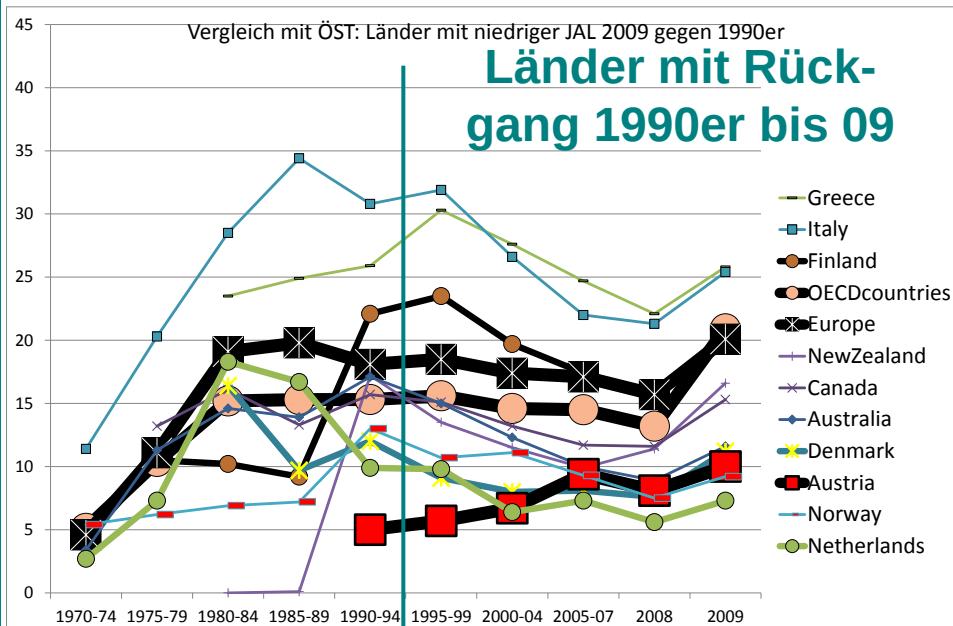
Jugendarbeitslosigkeit 1970-2009

längerfristiger Blick

- ...langfristig (stufenweise) steigende Tendenz...
- ...Krise hat zu überproportionaler Erhöhung geführt...
 - nach teilweise guter Erholung
- ...aber nicht in Österreich...
 - immer niedrig, aber mit leicht steigender Tendenz
- ...obwohl manche andere Länder günstigere Entwicklung zeigen
 - v.a. Dänemark und Niederlande
 - aber auch Norwegen, U.K., USA auf höherem Niveau

Quelle: Bell, Blanchflower 2011

Jugendarbeitslosigkeit 1970-2009



Weitergehendes Profil Österreichs im Vergleich vor der Krise (mitte 2000er)

- Indikatoren standardisiert auf den Rangplatz unter 20 Ländern, Hinweise auf Gute Praxis oder Problembereiche
- Jugendarbeitslosigkeit
 - AL-Rate, Relation zur ErwachsenenAL, Betroffenheit und Inzidenz
- nicht in Bildung und Beschäftigung (NEET)
 - wird als besserer Indikator gesehen, weil auch die Bildungsbeteiligung berücksichtigt wird
- Beschäftigungsmerkmale, Qualität von Beschäftigung
 - Fluktuation
 - prekäre Beschäftigung (befristet, unfreiwillige Teilzeit, Niedriglohn)
- Übergangsdauer insgesamt
 - Tendenz zur Verlängerung und Diversifizierung des Übergangsprozesses

Indikatoren zur Jugendarbeitslosigkeit

1 UNEMPLOYMENT				
1.1a. y.unemployment rate (N=30)		7		
1.1b. youth ue/adult ue rate (N=30)		8		
1.1c. y long term ue (N=29)		7		
1.1d. ue experience (N=13, 4 indic.)	3			
1.1d. ue duration (N=13)	2			
AVERAGE 1 UNEMPLOYMENT	5			

- gesamt 5.Stelle unter 20 Ländern
- vergleichsweise besser: kurze Dauer und geringe Betroffenheit
 - Gefahr der Konzentration

Quelle: Quintini, Martin, Martin 2007

Nicht in Bildung und Beschäftigung (NEET)

2 NEET				
2.1a age 15-19y (N=27)				17
2.1b. age 20-24y (N=27)	6			
2.2a. low sec m (N=28)				
2.2b. low sec w (N=28)				19
2.2c. up sec m (N=28)	6			
2.2d. up sec w (N=28)	1			
2.2e. tert m (N=28)	4			
2.2f. tert w (N=28)	2			
2.2g. 1y.after leaving (N=20, 4 indic.)			11	
2.3a. ever 97-01 (N=14)			10	
2.3b. annual 97-01 (N=14)	1			
2.3c. always 97-01 (N=14)	1			
2.3d. duration 97-01 (N=11)	2			
2.3b. exit 97-01 (N=11)	2			
2.3c. recurrent 97-01 (N=11)				15
AVERAGE 2 NEET		8		

- schlechter als AL, gesamt im Mittelfeld, 8.Stelle unter 20 Ländern
- ungünstig: 15-19J., ohne Sekundarbildung, eher kurze und wiederkehrende Phasen, nach 1Jahr, eher männlich

Quelle: Quintini, Martin, Martin 2007

Beschäftigung

3 EMPLOYMENT

3.1. y.employment rate (N=30)		7		
3.2a. new hires (N=22)		6		
3.2b.job changers (N=20)			10	
3.3a. 1y.after leaving all (N=20)		7		
3.3b. 1y.after leaving low sec (N=15)				19
3.3c. 1y.after leaving up sec (N=20)	4			
3.3d. 1y.after leaving tert (N=20)			13	
3.4. job quits, losers (N=20, 3 indic.)	3			
3.5a. y.temp.work (N=27)			13	
3.5b. ad.temp.work (N=27)	5			
3.5c. y.temp.work 1y after leave (N=20)	2			
3.5c. y.trans temp-perm (N=12)		7		
3.6a. Invol.part-t (N=21)	4			
3.6b. Invol.part-t m (N=21)	1			
3.6c. Invol.part-t w (N=21)	5			
3.7a. low paid 97-01 (N=14, 3 indic.)	3			
3.7b. low paid 97-01 (N=11, 3 indic.)		9		
3.7c. y.low paid 2001 (N=13)			12	
AVERAGE 3 EMPLOYMENT		7		

- im Mittelfeld, 7.Stelle; wenig Beschäftigung v.a. ohne Sekundarbildg, auch Tertiärbildung, oft befristet, Niedriglohn

Quelle: Quintini, Martin, Martin 2007

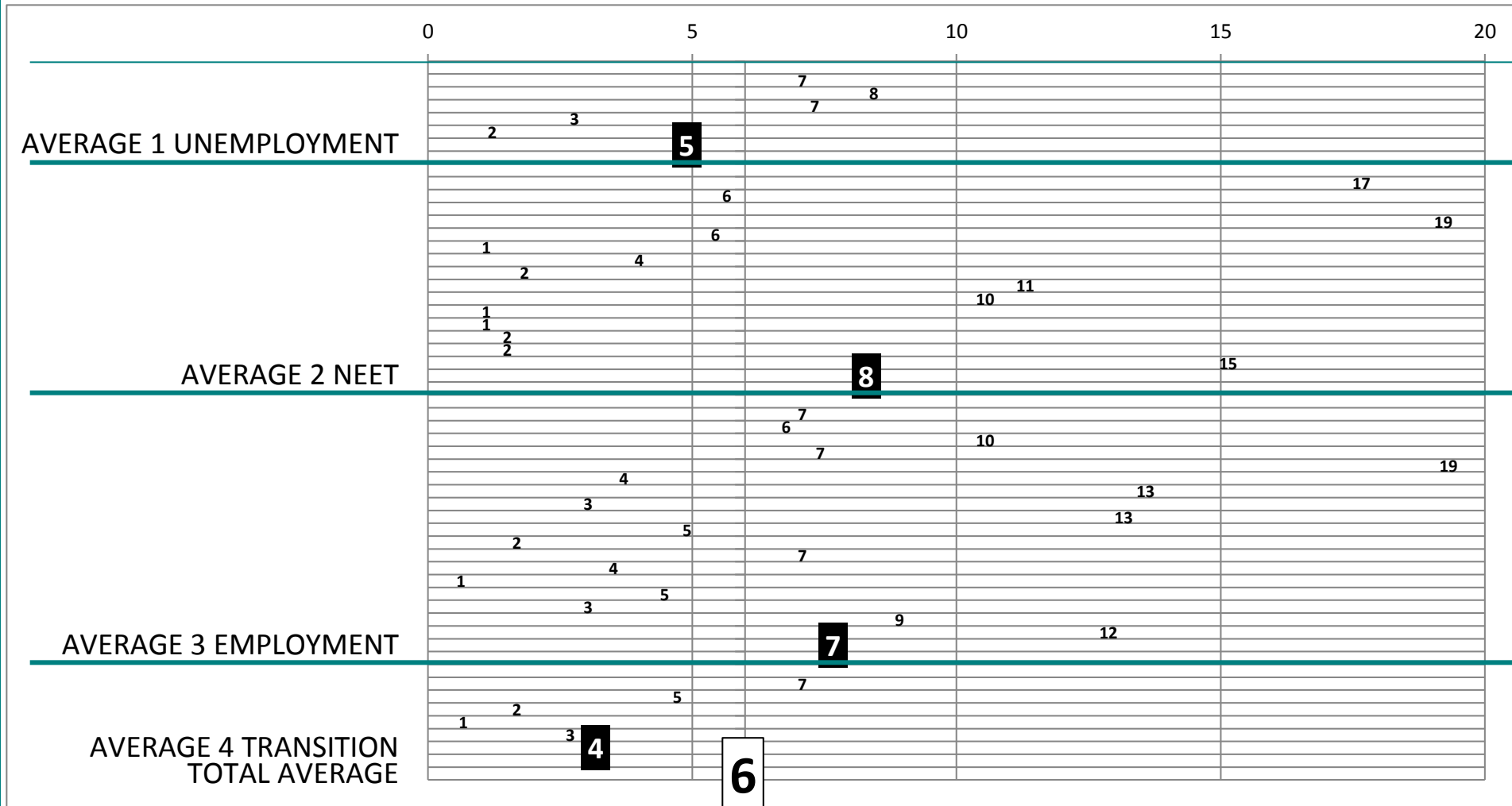
Übergangsdauer

4 TRANSITION PERIOD				
4.1. time find job (N=12)		7		
4.2. time perm.job (N=12)	5			
4.3a. length time 95 (N=20)	2			
4.3b. length time 00 (N=20)	1			
4.3c. length time 05 (N=20)	3			
AVERAGE 4 TRANSITION	4			
TOTAL AVERAGE		6		

- die gesamte Übergangsdauer ist vergleichsweise kurz

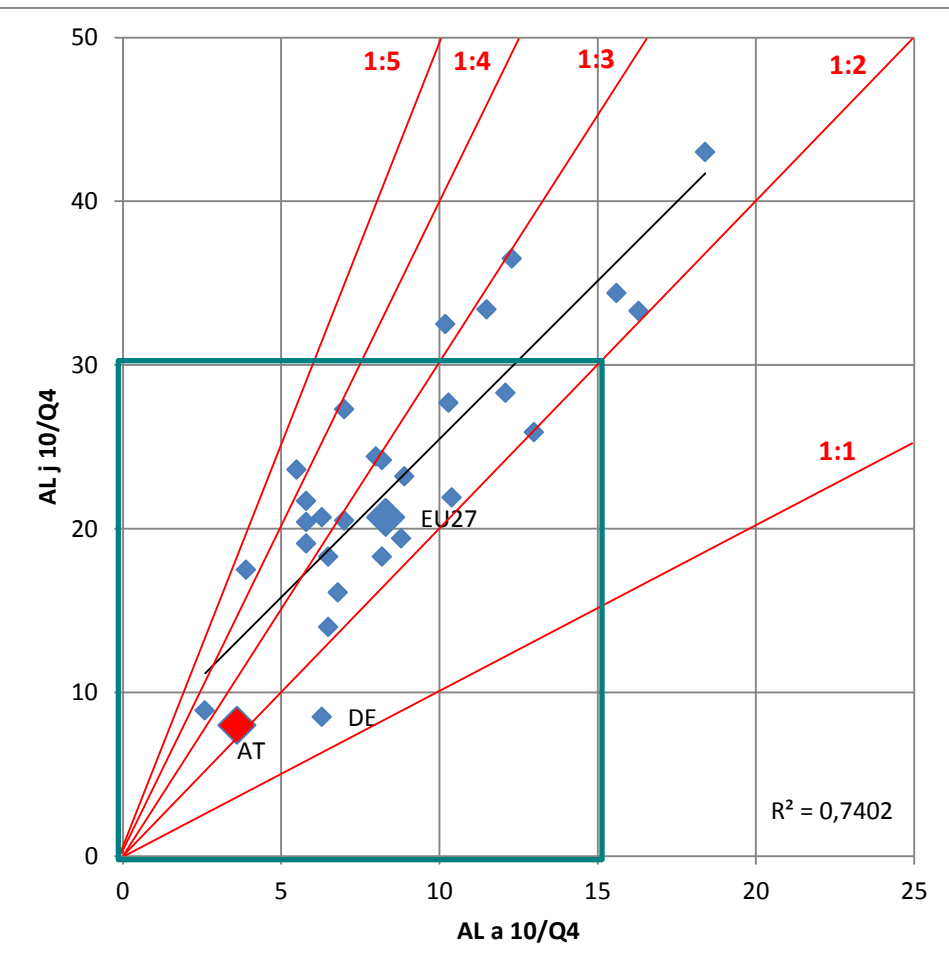
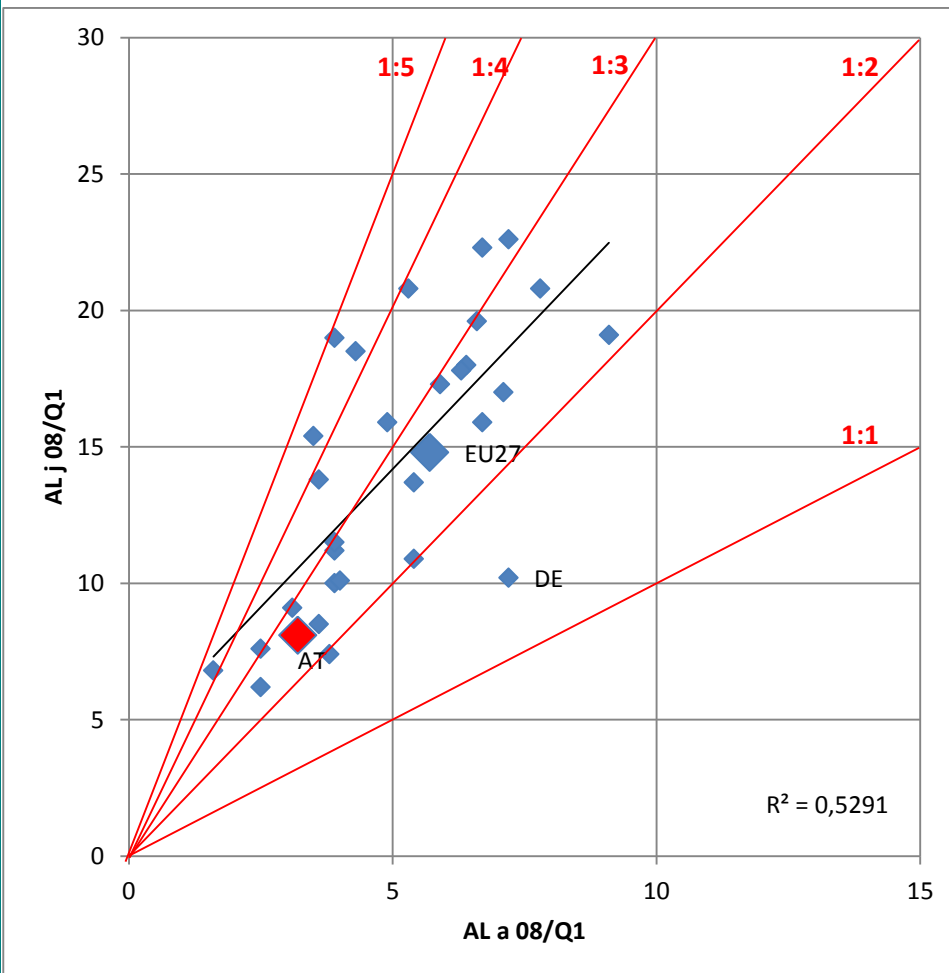
Quelle: Quintini, Martin, Martin 2007

Zusammenfassung, Übersicht



Quelle: Quintini, Martin, Martin 2007

Relation von Arbeitslosigkeit Jugendliche / Erwachsene vor & nach Krise '08

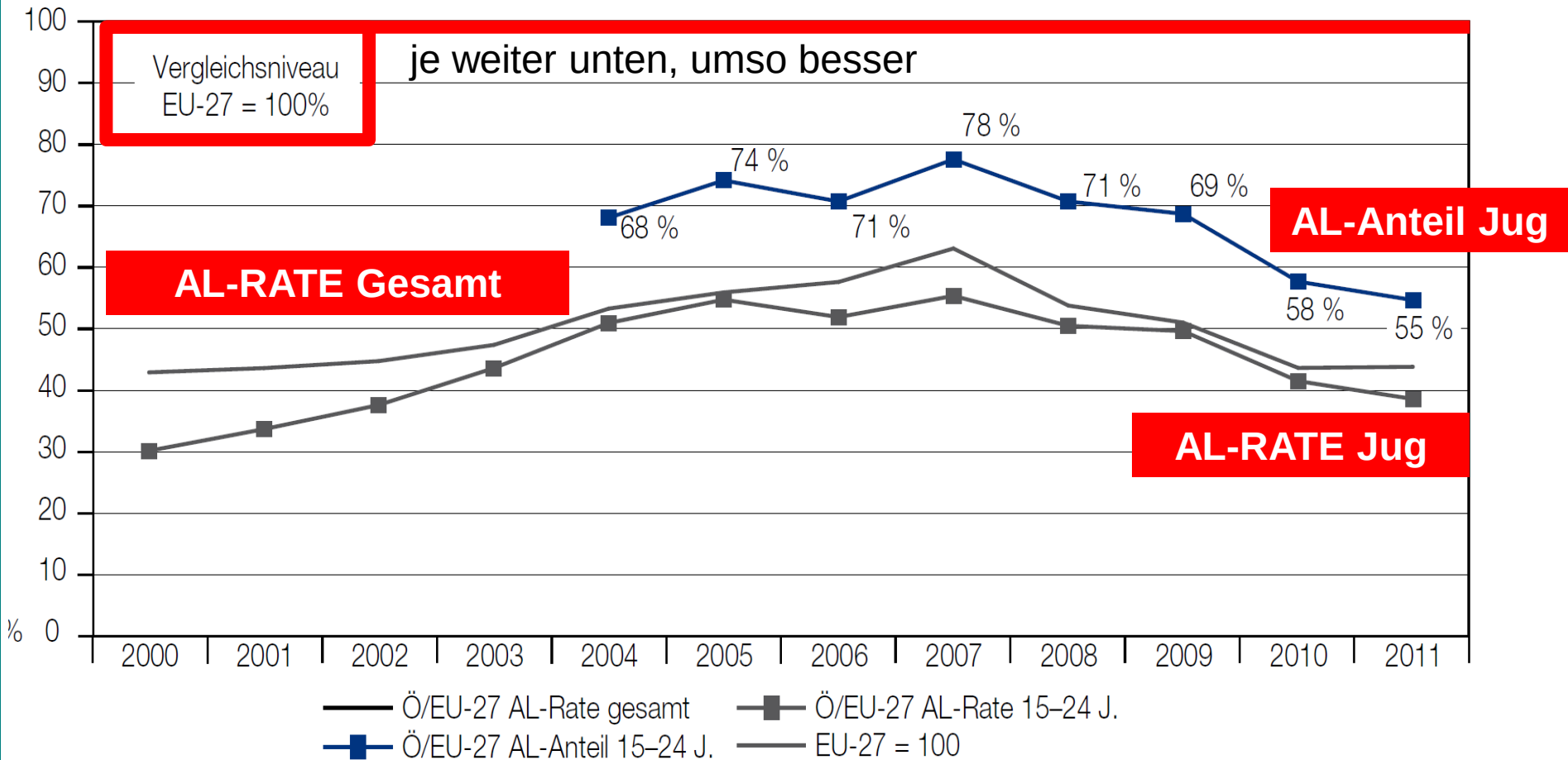


- Deutschland geringste Relation, 19 Länder 2-3-fach, inkl. Österreich und EU27, 9 Länder mehr als 3-fach bis unter 5-fach

Quelle: Bell, Blanchflower 2011

Arbeitsmarkt, EU-Vergleich (EU=100) relative Darstellung: AL-Rate, AL-anteil

Abb. 8.1: Arbeitslosigkeit in Österreich im Vergleich zu EU-27 2000–2011



Anmerkung: Arbeitslosenrate (AL-Rate) gesamt, AL-Rate für Jugendliche, AL-Anteil für Jugendliche.

Quelle: Eigene Berechnung aufgrund von EUROSTAT-Download 28. 09. 2012.

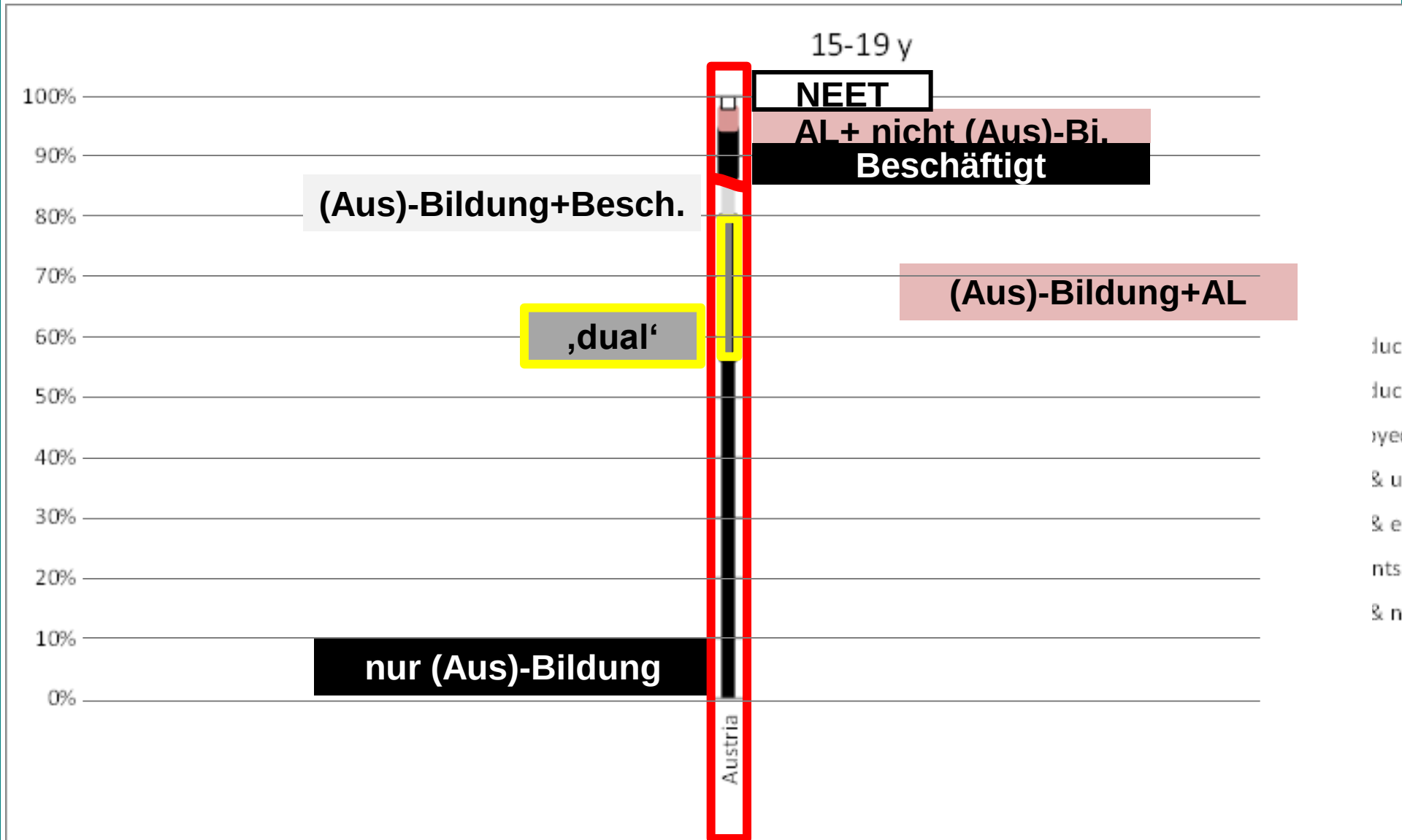
Quelle: Lassnigg/Laimer 2013

Überschneidung von Bildung und Beschäftigung

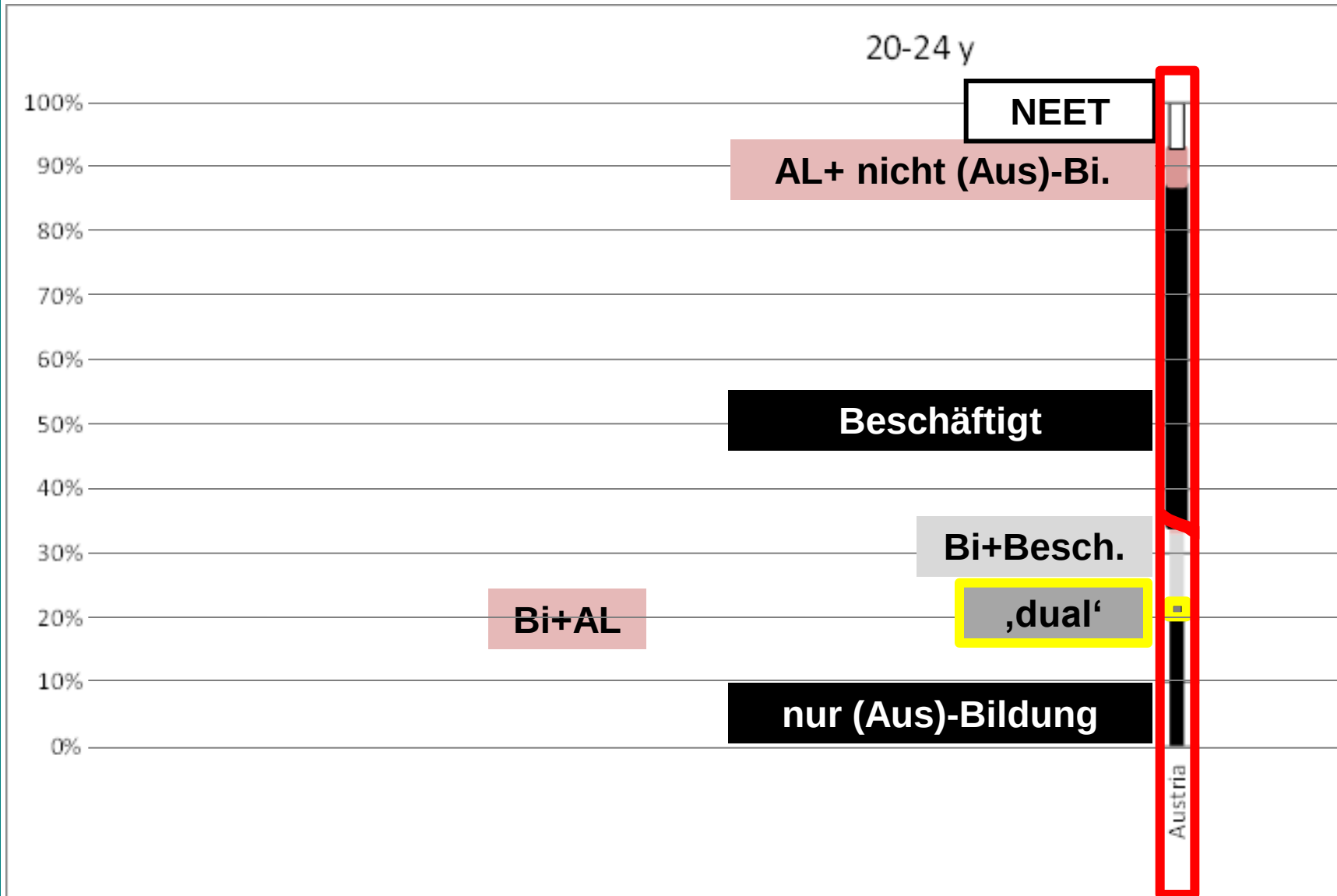
- Überschneidungen von Bildung mit Arbeitslosigkeit und Beschäftigung, auch wenn keine (duale) Lehrlingsausbildung
 - OECD-Vergleich (Education at a Glance – Tabelle)
- Getrennt nach Altersgruppen
 - 15-19-jährige
 - 20-24-jährige

Quelle: eig.Ausw.OECD Education at a Glance

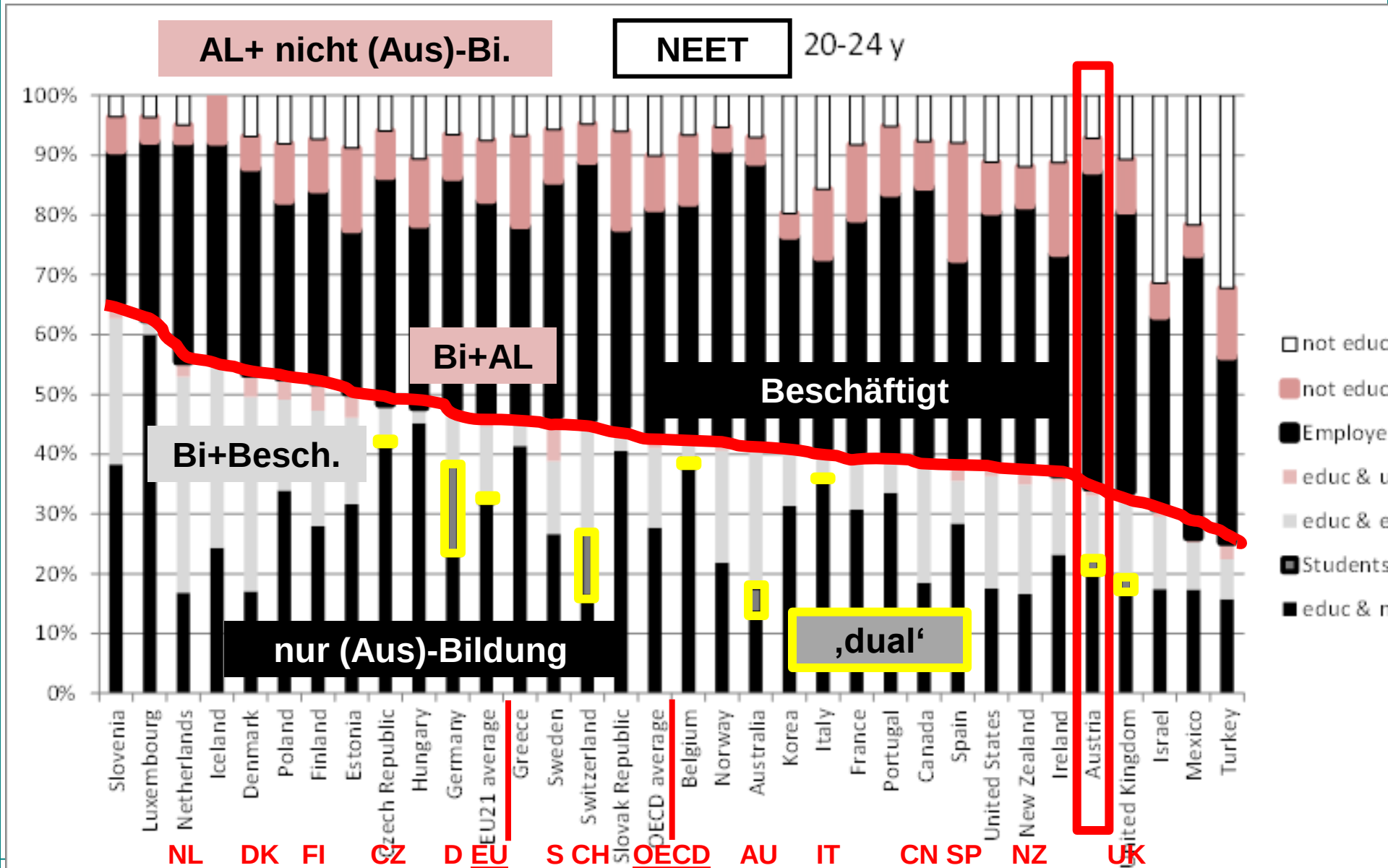
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 15-19 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



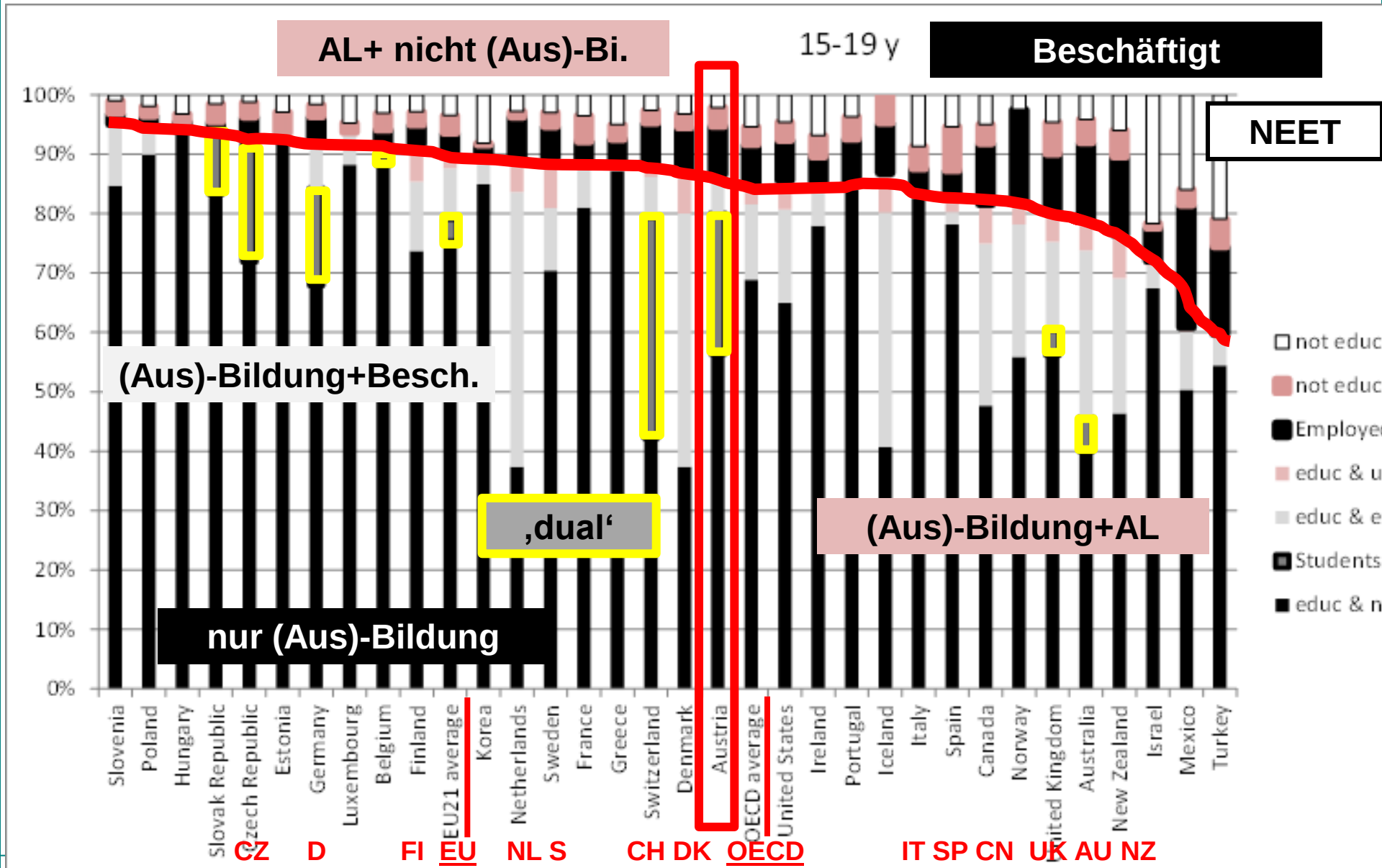
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 20-24 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



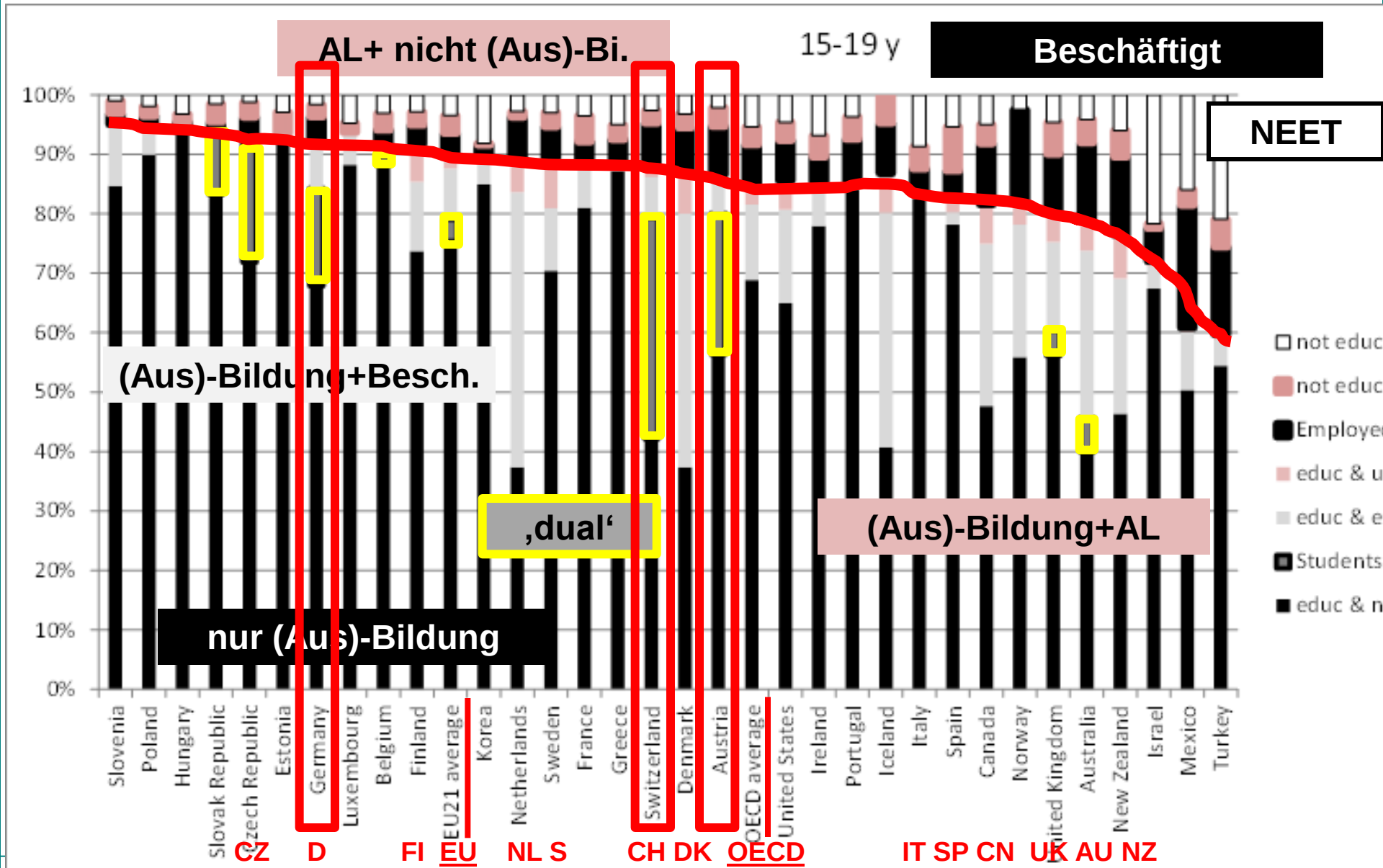
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 20-24 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



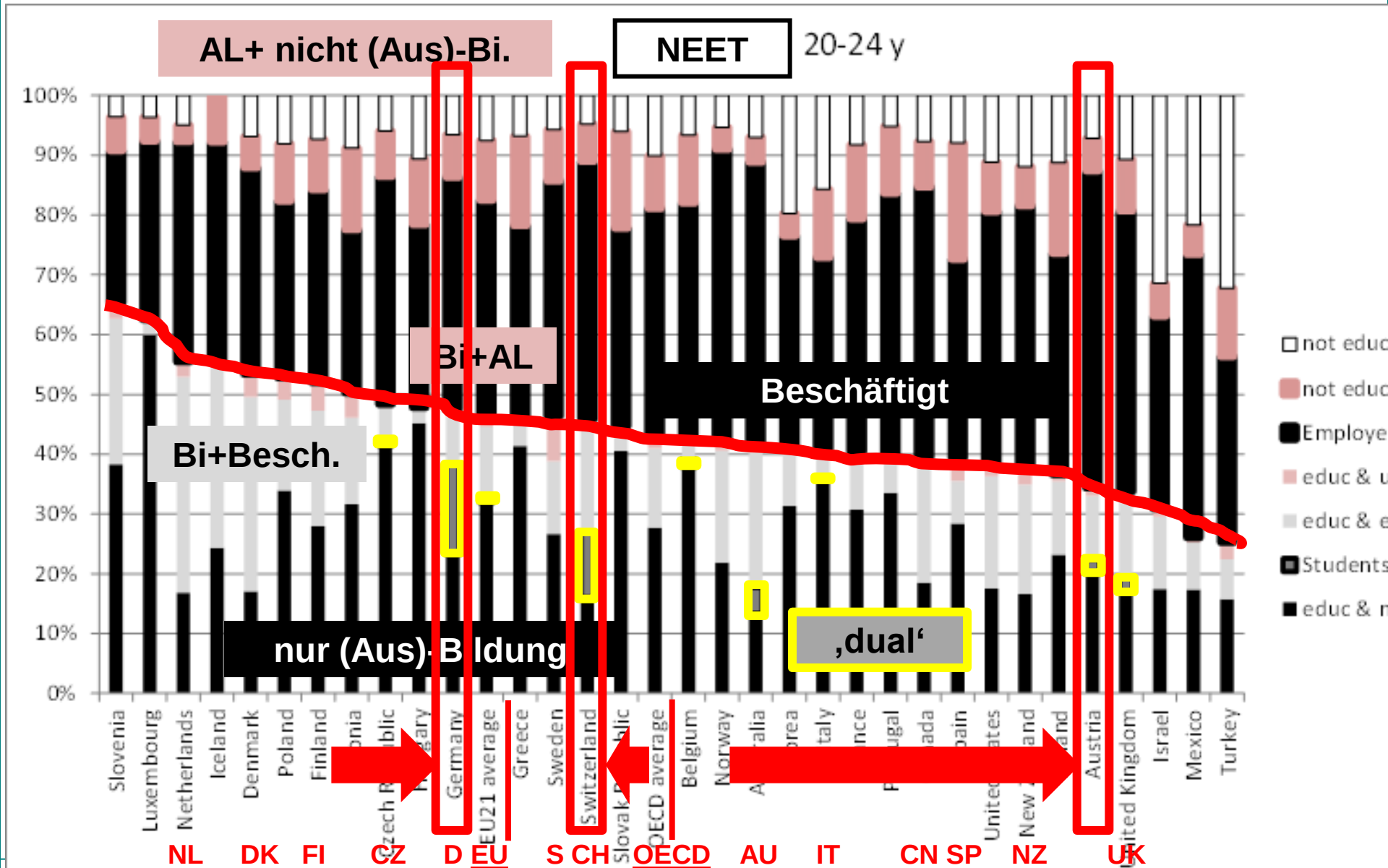
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 15-19 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 15-19 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 20-24 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



Spitzen und Risikogruppen lt. PISA 2012

- Spitzengruppe: 16% (FIN 24%; um 50% mehr in FIN)
- Risikogruppe: 26% (FIN 16%; um 63% mehr in ÖST)

Zugehörigkeit zu einer oder mehreren Spitzengruppen

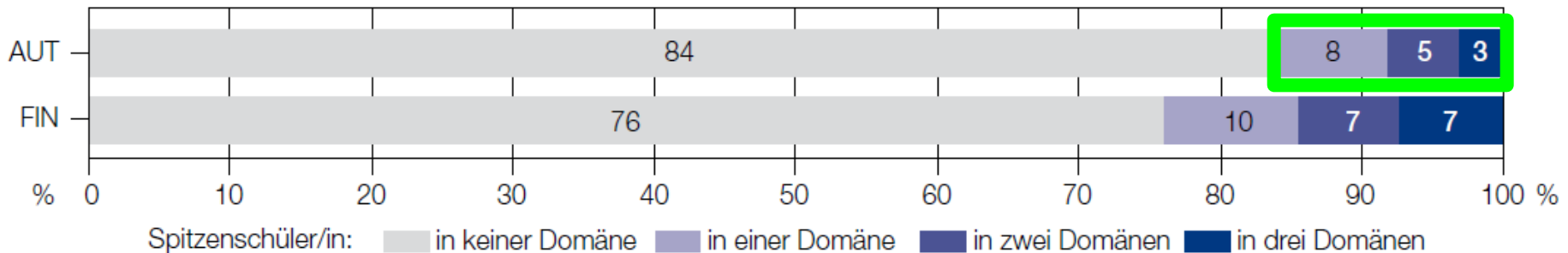


Abb. 5.3 C: Überschneidungen zwischen den Spitzengruppen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaft (PISA 2012)

Zugehörigkeit zu einer oder mehreren Risikogruppen

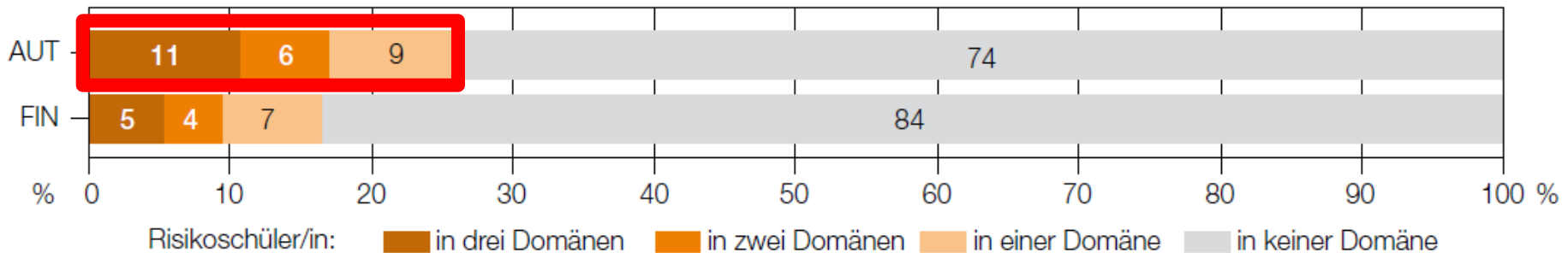


Abb. 5.3 C: Überschneidungen zwischen den Risikogruppen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaft (PISA 2012)

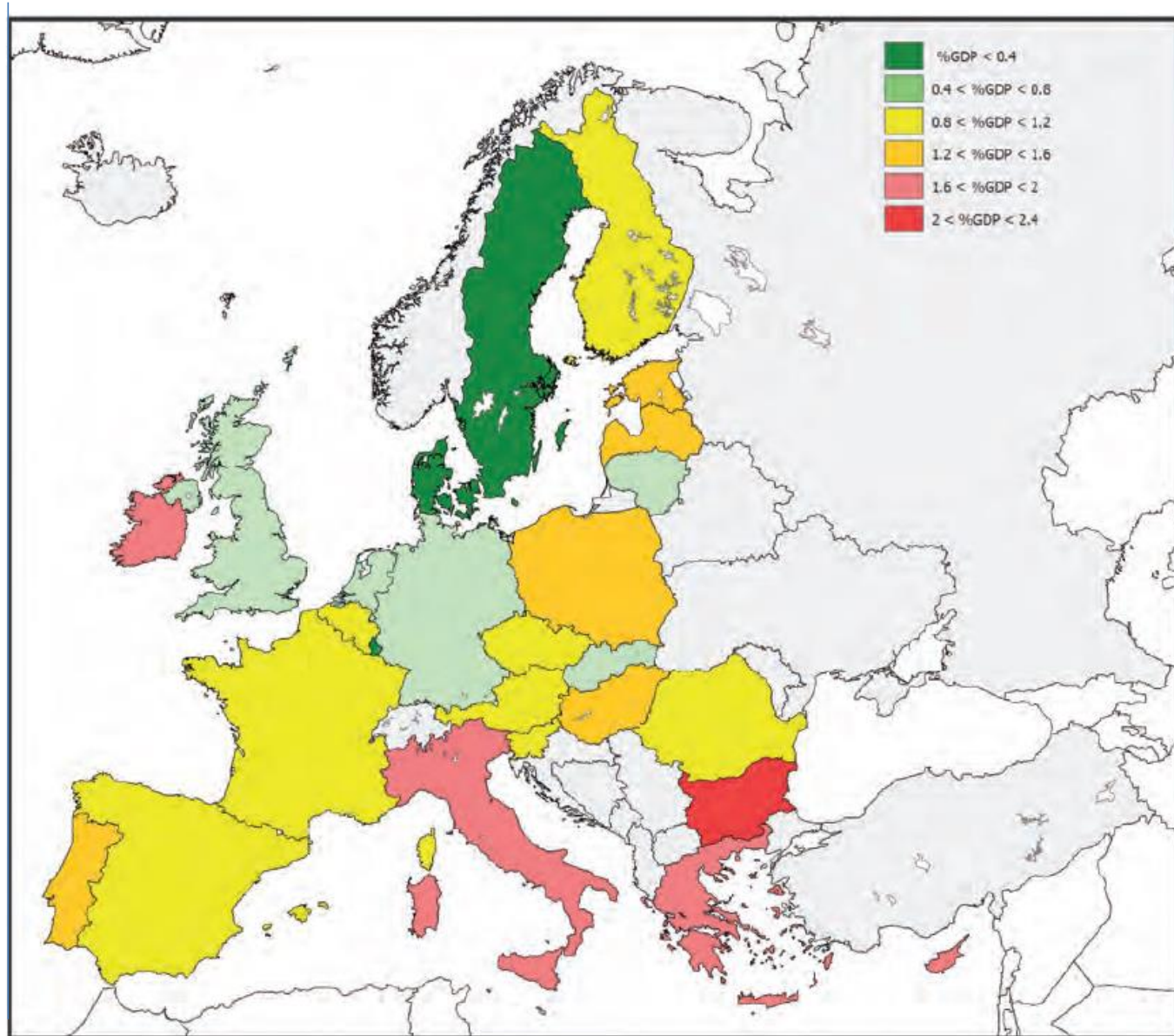
Angaben in Prozent; Abweichung bei der Summe der Prozentangaben von 100 % ergeben sich durch Runden.

Quelle: BIFIE, PISA 2012, erste Ergebnisse

warum Politik?

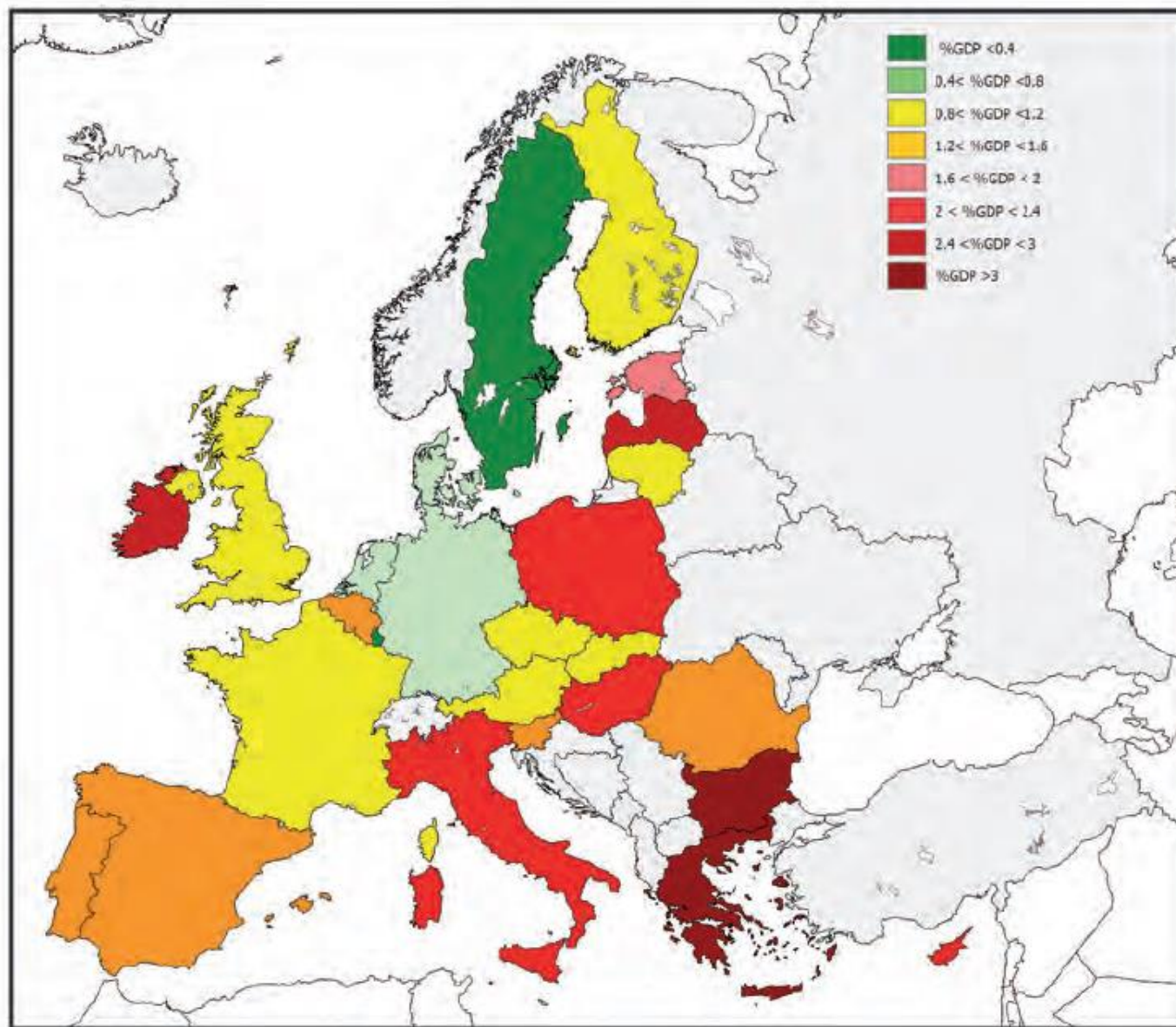
- alte Fragen: Langzeitwirkungen und gesellschaftliche/politische Wirkungen von Jugendarbeitslosigkeit
 - ‚verlorene Generationen‘
 - empirische Nachweise z.B. auf langfristige Einkommensverluste (engl. Langzeitstudie)
- Kosten, NEETS-Studie ökonomische und soziale/gesellschaftliche Kosten
 - Schätzung ökonomische Kosten zwischen 0,5% und bis über 3% des BIP
geringe Reduzierung der NEETs bereits beträchtliche ökonomische Effekte
 - soziale, gesellschaftliche Kosten sehr differenziert
politische Beteiligung (Wahlen, Diskussionen, etc.)
gesellschaftliche Beteiligung (Bewegungen, Institutionen, Kultur)
- insgesamt demobilisierende Effekte, v.a. von AL, aber nicht stark, Studierende höhere Partizipationswerte
 - in kontinental-korporatistischen Ländern stärkere Effekte, in mediterranen Ländern wenig Unterschied
 - tw. (nordische Länder) politisch mobilisierende Wirkung von Arbeitslosigkeit

Nettokosten NEETS in % BIP 2008



Quelle:
EUROFOUND2012

Nettokosten NEETS in % BIP 2011



Quelle:
EUROFOUND2012

Politikansätze: von Alternativen zu Elementen

- Arbeitsmarktpolitik (1980er)
 - Orientiert an Beschäftigung, ‚Korrektur‘ von Bildungswesen
- ‚Education first‘ (1990er)
 - schlechte Evaluationsergebnisse von AMP für Jugendliche, Ansprüche reduziert
- Youth Guarantee, Ausbildungsgarantie (2000)
 - institutioneller Rahmen, OECD-Transition-Studie (Nordische Länder)
- ‚Guidance‘, Orientierung, Beratung (2000er)
 - Komplexität, Diversität; internationale Dokumente zu Strategien , OECD-Projekt
- ‚Individual action plans (IAP)‘ (2000er)
 - ‚Aktivierung‘, soziale Sicherung/Anreize gegen Leistungen
- ‚Integrated Transition Policy‘ (2005)
 - Fokus auf benachteiligte Jugendliche, Zugänglichkeit und Empowerment
- ‚Duales Modell‘, Lehrlingsausbildung (2010)
 - Exportstrategie Deutschland; G20, OECD
- ‚Übergangsmanagement‘
 - kombiniert, pragmatisch

differentenzierte Betrachtung: 29 policies for young people

SCHOOL RELATED MEASURES

- counselling
- preparation-orientation
- support-teaching
- assist teachers minor
- non-formal learning
- recognition informal skills
- special schools
- 2nd chance schools
- youth organisations

combat early school leaving

GENERAL MEASURES

- extension comp. educ.
- red.sel./ permeability
- curriculum reform
- educ. allowance

TRAINING

- prevocational progr.
- modernising VET
- new apprenticeship
- Im training

combat unemployment

ACTIVATION (IAP)

- empl.focus, limited
- multi-discipl. limited
- workfare
- targeted coord-mult.
- systemic, mult-service

ALMP

- deregulation employm.
- Im training
- job subsidies
- employment creation
- 3rd sector support
- self employment
- anti discrimination

Source: Walther, Pohl et al. 2005, 66-104

differentenzierte Betrachtung: 29 policies for young people

SCHOOL RELATED MEASURES

- counselling
- preparation-orientation
- support-teaching
- assist teachers minor
- non-formal learning
- recognition informal skills
- special schools
- 2nd chance schools
- youth organisations

combat early school leaving

GENERAL MEASURES

- extension comp. educ.
- red.sel./ permeability
- curriculum reform
- educ. allowance

TRAINING

- prevocational progr.
- modernising VET
- new apprenticeship
- Im training

combat unemployment

ACTIVATION (IAP)

- empl.focus, limited
- multi-discipl. limited
- workfare
- targeted coord-mult.
- systemic, mult-service

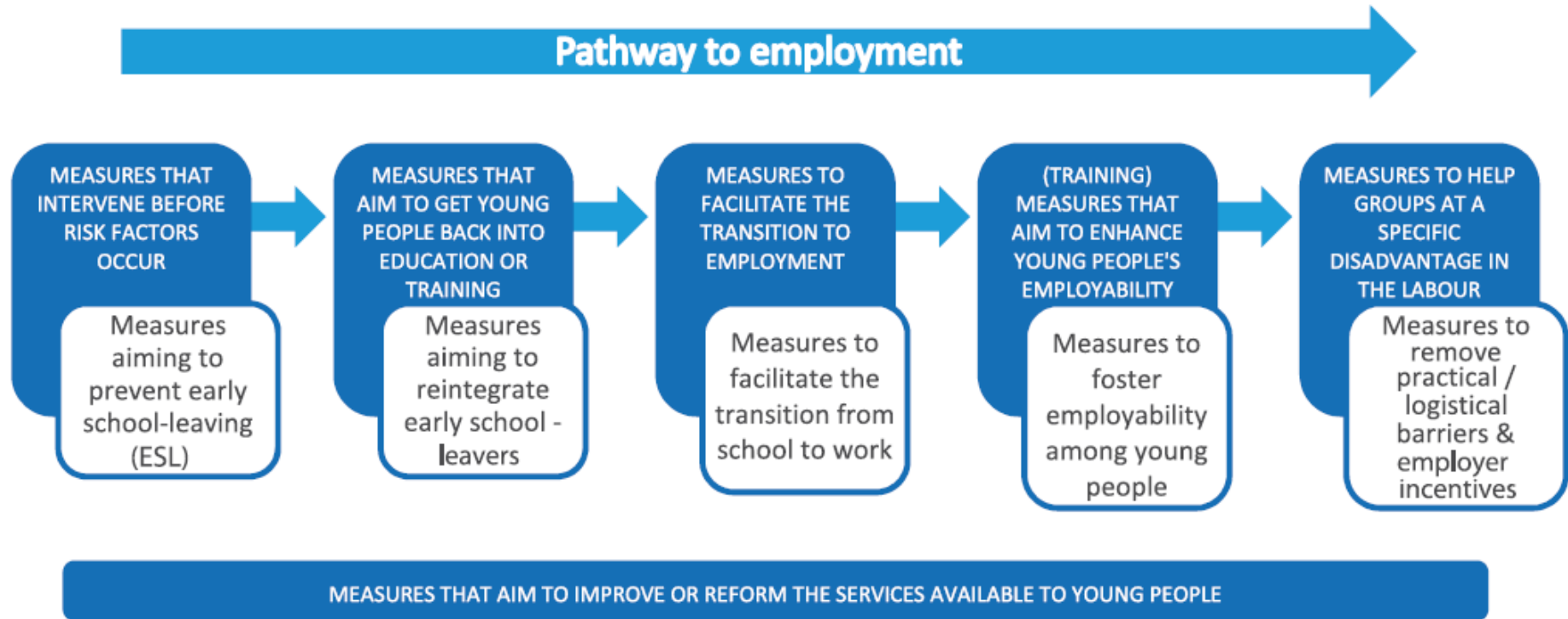
ALMP

- deregulation employm.
- Im training
- job subsidies
- employment creation
- 3rd sector support
- self employment
- anti discrimination

Source: Walther, Pohl et al. 2005, 66-104

Eurofound Politikkonzept: diversifiziert entlang Stufen im Integrationspfad

Figure 35: Pathway to employment



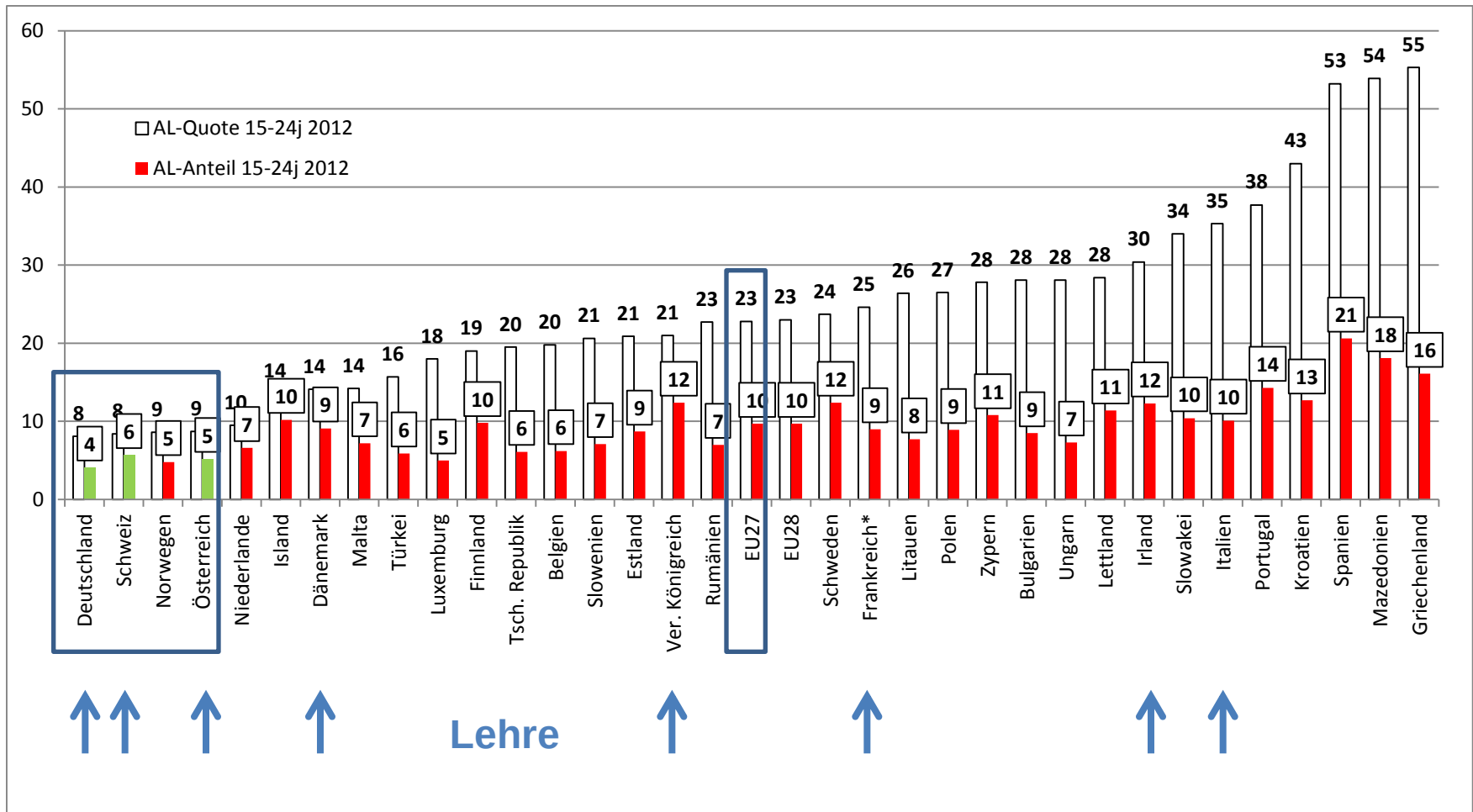
Source: Eurofound, 2012b

- Beispiele, Stärken und Schwächen für jede Stufe

Quelle:EUROFOUND2012

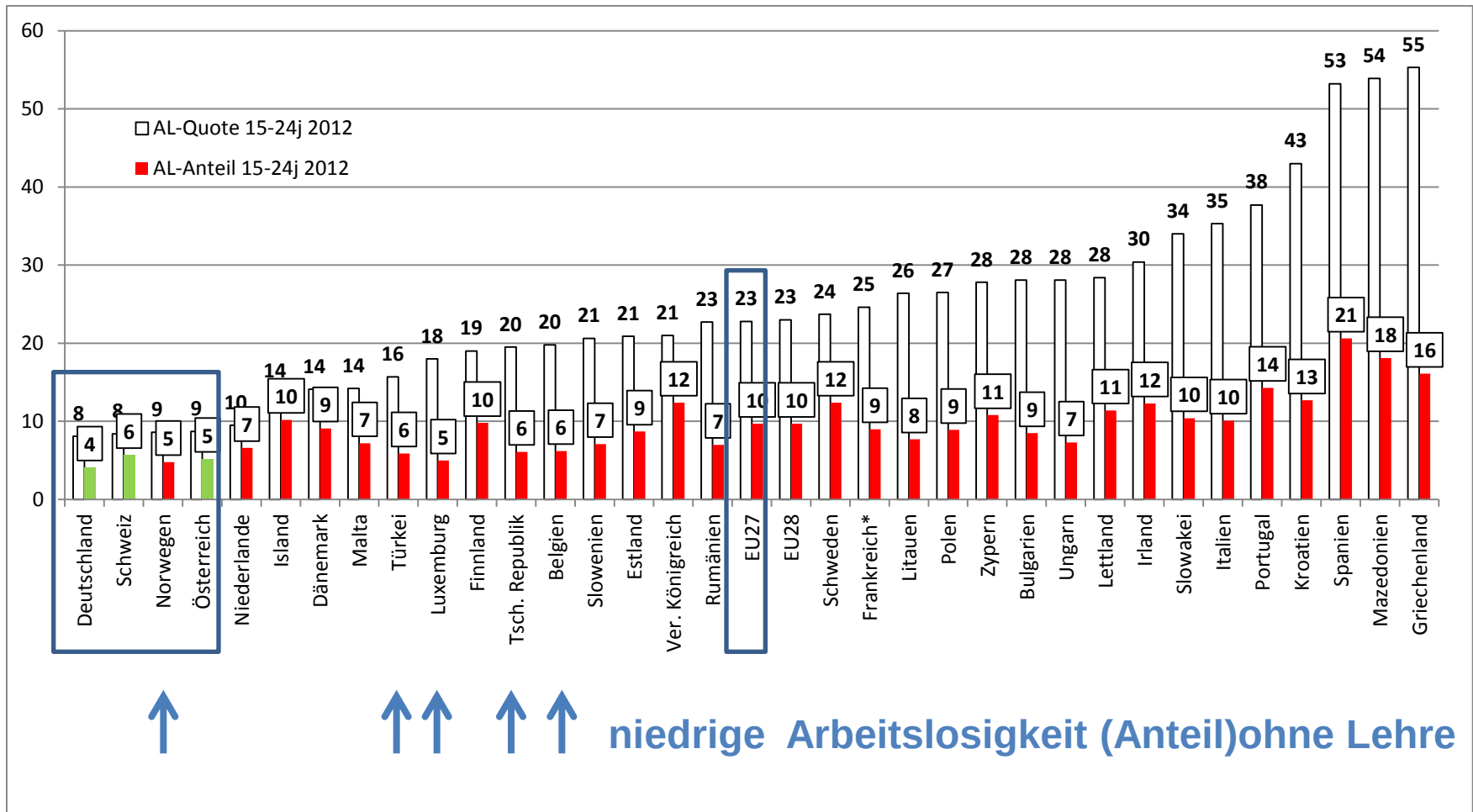
Neuer Renner: Lehrlingspolitik

Youth unemployment unemployment rate & ratio 15-24y, by countries



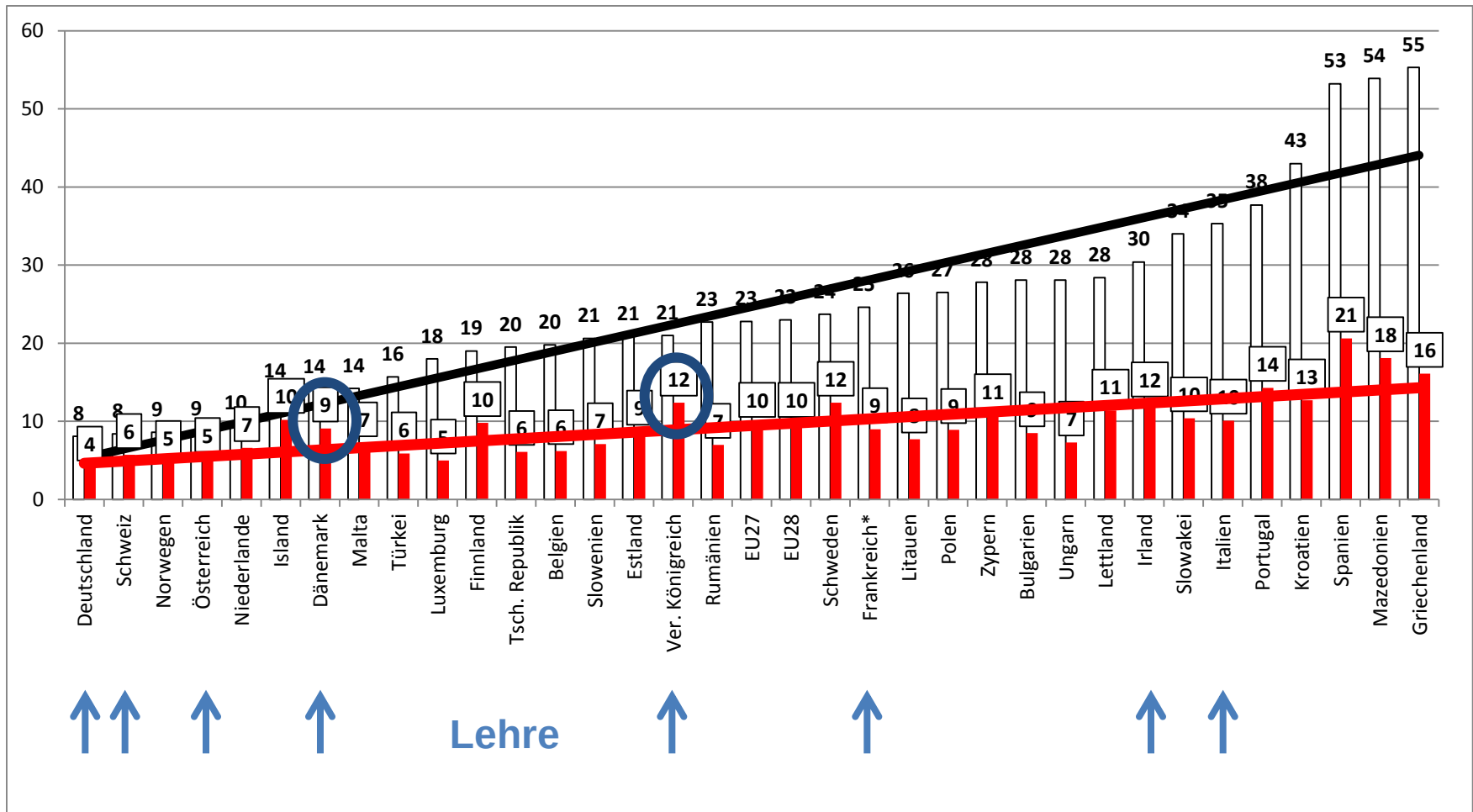
- 8 countries with regulated apprenticeship > not all low ue
 - Steedman 2012: 10 to 44 apprentices/1.000 employees

Youth unemployment unemployment rate & ratio 15-24y, by countries



- 2012: **Germany** (1), **Austria**, Norway, Luxembourg (2), **Switzerland**, Turkey, Czech R, Belgium (3) > also other countries with low ue

Youth unemployment unemployment rate & ratio 15-24y, by countries



- 8 countries with regulated apprenticeship > some high ue
 - Steedman 2012: 10 to 44 apprentices/1.000 employees

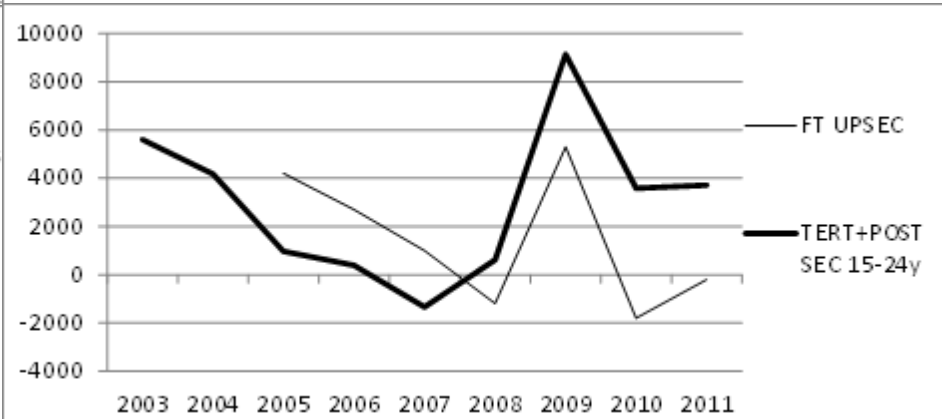
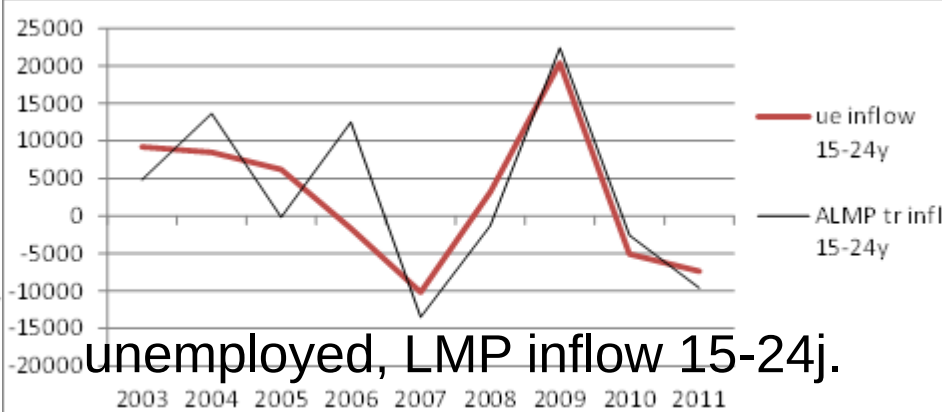
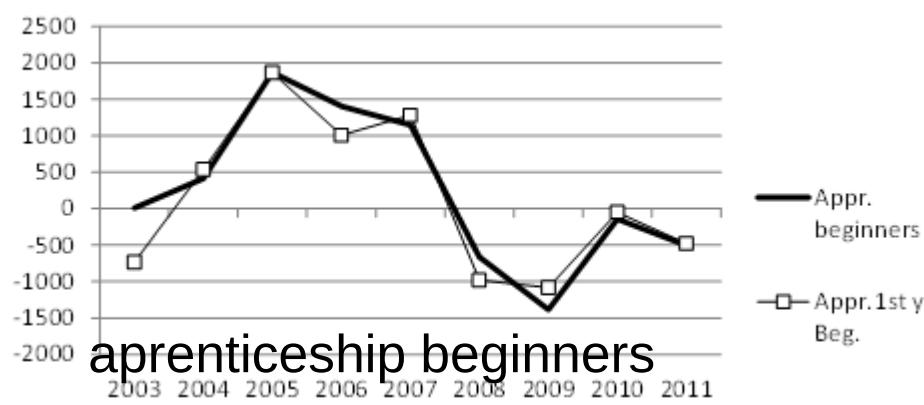
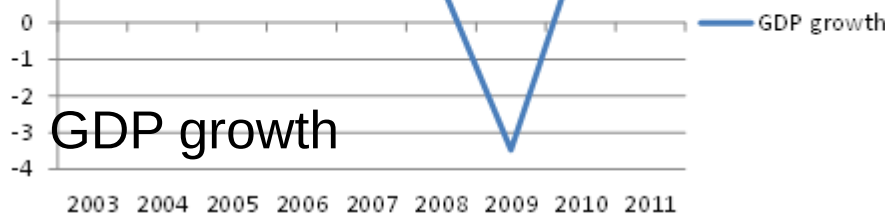
Österreich Stärken

- Bildungswesen ist gleichzeitig stratifiziert und integrativ, komplexe Wirkungen
- entscheidender Faktor für niedrige Jugendarbeitslosigkeit ist die massive Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche seit den 1980ern
 - hat einen massiven Anstieg vermieden, erspart jetzt relative Kosten
- JASG und dann ‚Überbetriebliche Lehrlingsausbildung‘ ist eine sehr gute Kombination (wenn sie gut umgesetzt wird ‚ideales Modell‘)
 - Chance für vollen Abschluss, Chance für umfassende ‚Case-Betreuung‘, aber Frage ob die Potentiale ausgeschöpft werden
- Jugendcoaching guter Ansatz/Ergänzung für präventive Maßnahmen
 - Frage, ob Dimensionierung ausreichend
- umfassende Maßnahmen als Ergänzung (z.B. Produktionsschulen)

the Austrian path through the crisis 2004-12

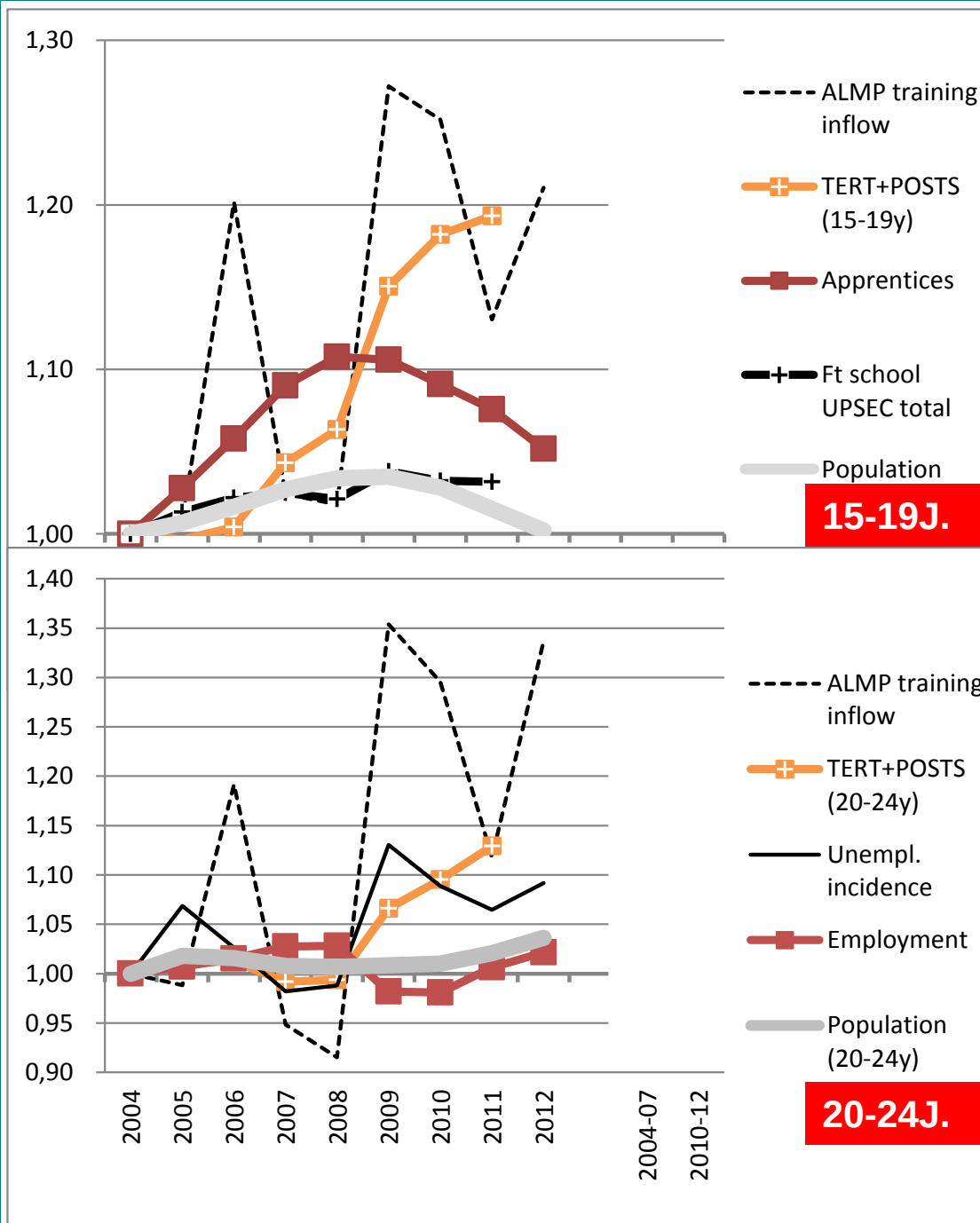
indicators 2003-11, difference to year before

AT



indicators 2004-12

- **Indices 2004=100 for**
 - LMP training, inflow
 - tert.educ.stock
 - apprentices stock
 - schools upsec stock
 - population



Quelle: Lassnigg 2013

indicators 2004-12 before/after crisis

- **Indices 2004=100 for**
 - LMP training, inflow
 - tert.educ.stock
 - apprentices stock
 - schools upsec stock
 - population

15-19J.

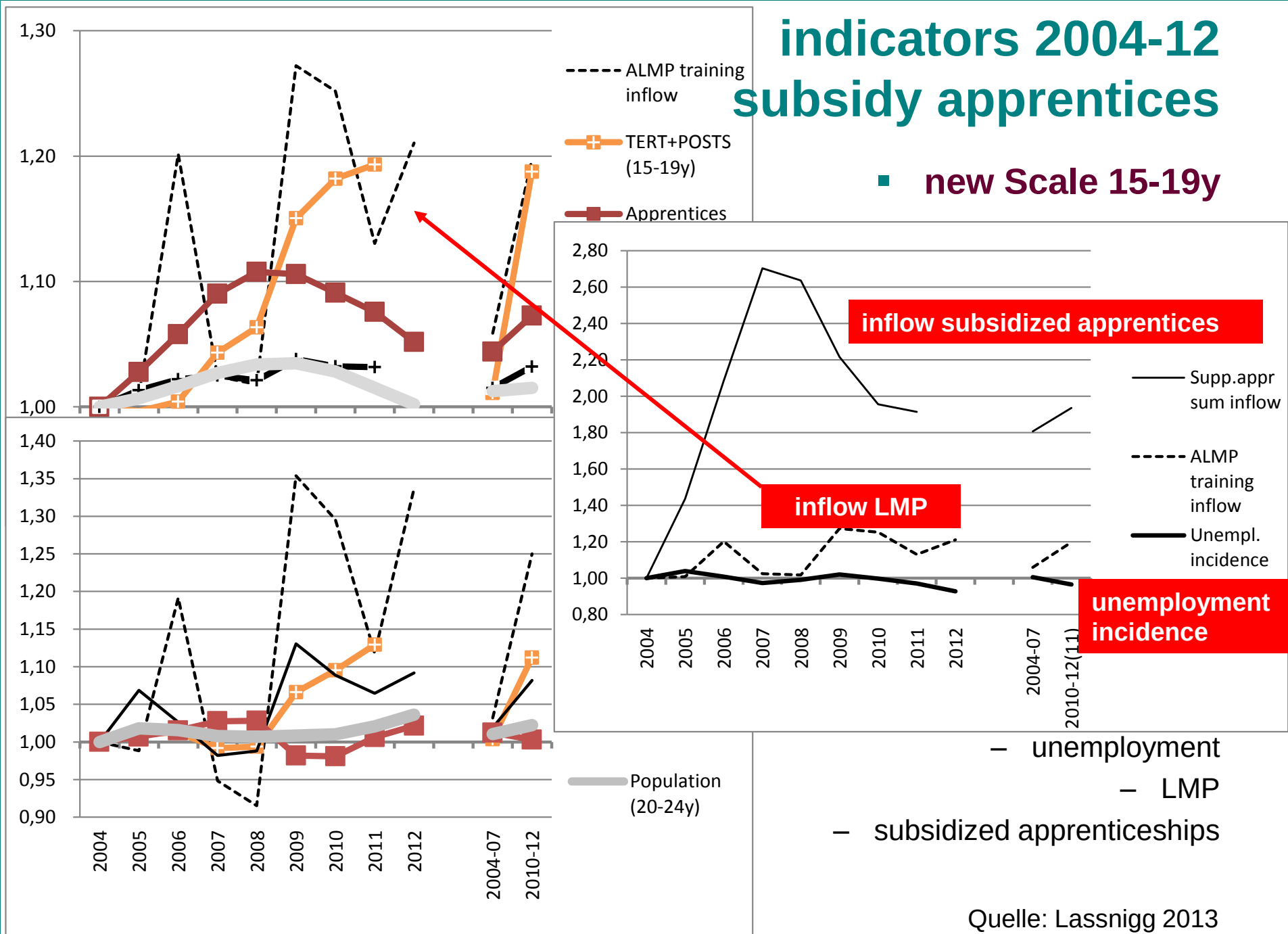
20-24J.

- unemployment-incidence
- employees stock

Quelle: Lassnigg 2013

indicators 2004-12 subsidy apprentices

■ new Scale 15-19y



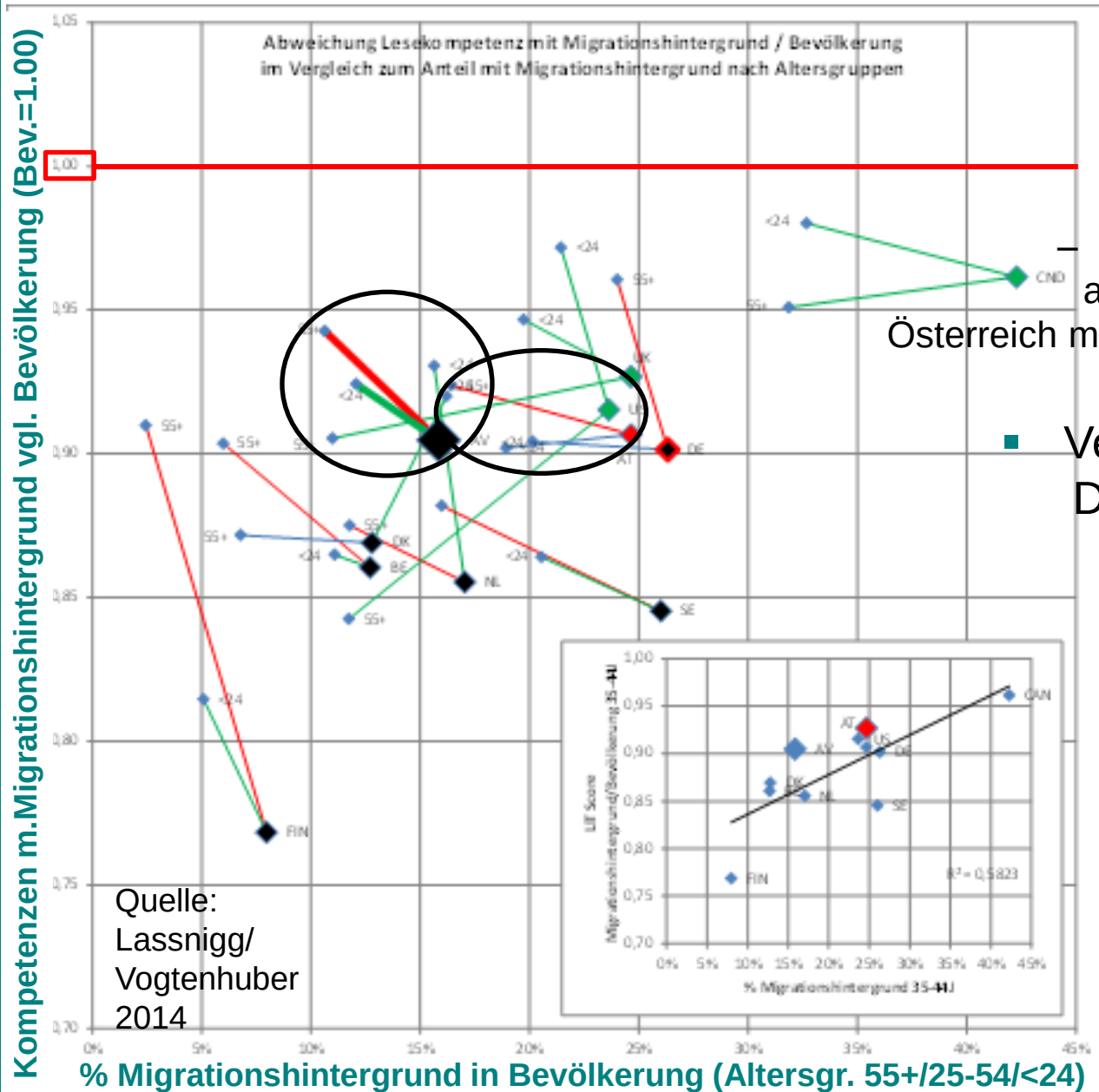
Quelle: Lassnigg 2013

Österreich Schwächen

- Leistungsprobleme im Schulwesen, Frage der systematischen Kompensation vGrundkompetenzen, Problem Migrationshintergrund
 - Selektion vs. Förderung
- hohe ‚Dropout-Produktion‘ (v.a. BHS), aber mit Auffangmechanismen
 - soziale Kosten von Dropout
- Arbeitsmarktpolitik: Frage der Wirkungen, Optimierungsbedarf, Frage der Qualitätsentwicklung vs. quantitative Steuerung
 - Kurzfristigkeit, ‚quantite negligible‘ von AMP
- ‚Übergangsmanagement‘: teilweise Konflikt zwischen kurzfristig beschäftigungsorientierten Strategien und breiteren, diversifizierten Strategien
- gesellschaftlich orientierte Jugendpolitik sollte verstärkt entwickelt werden...

Migrationshintergrund rel. nach Altersgruppen

LITERACY



■ Migrationshintergrund:

- Kompetenz immer geringer als Bevölkerung (ca. 76-97%; Österreich mittl. Alter Durchschn. ca. 90%)

■ Veränderung alt>jung im Durchschnitt der Länder (schwarzer Kreis):

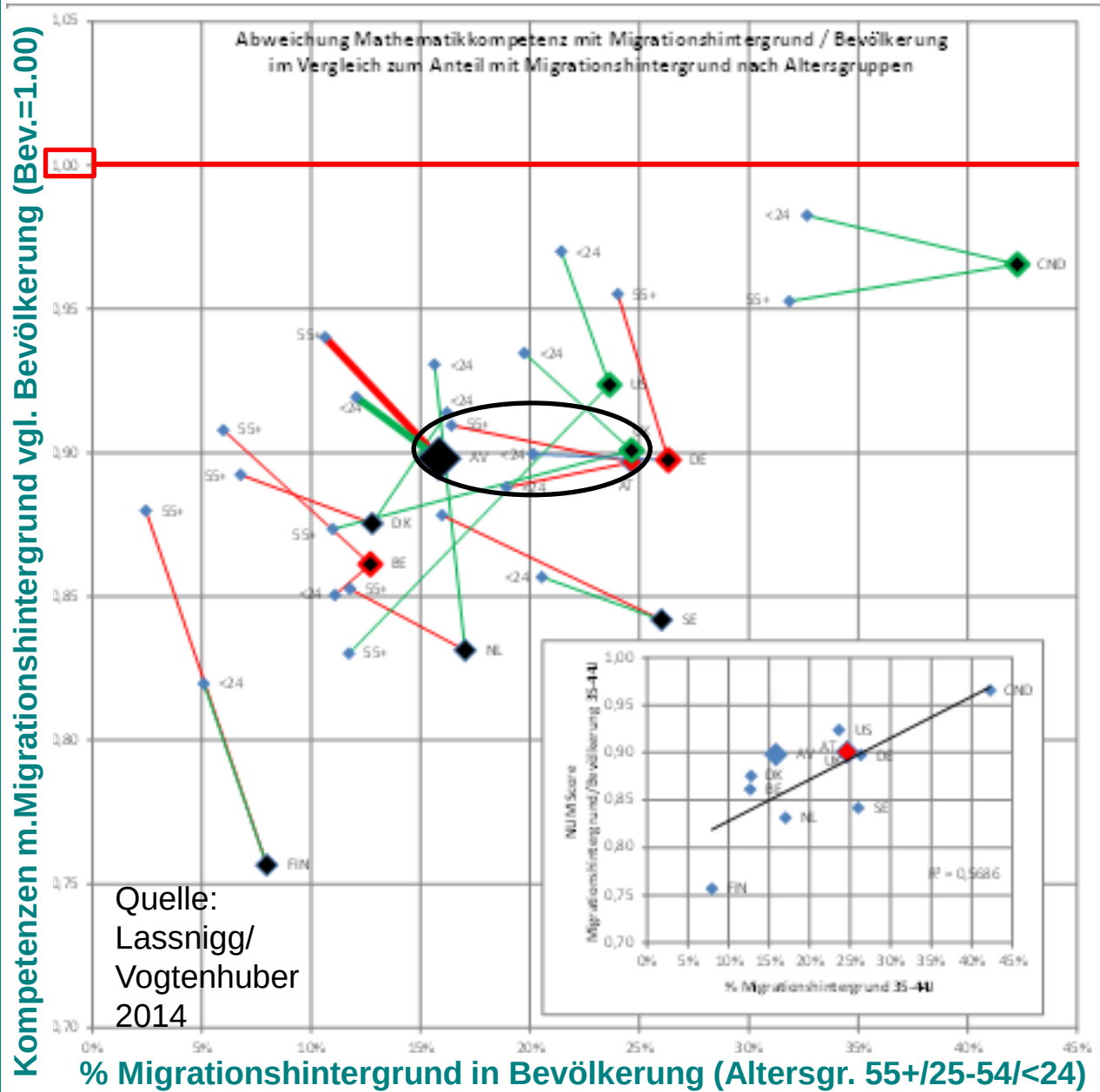
- Verschlechterung zuerst
- dann Verbesserung

■ Österreich alt>jung (schwarze Ellipse):

- Migr. Anteil höher (15-25%, Skala unten)
- Verschlechterung und
- **keine** Verbesserung

Migrationshintergrund rel. nach Altersgruppen

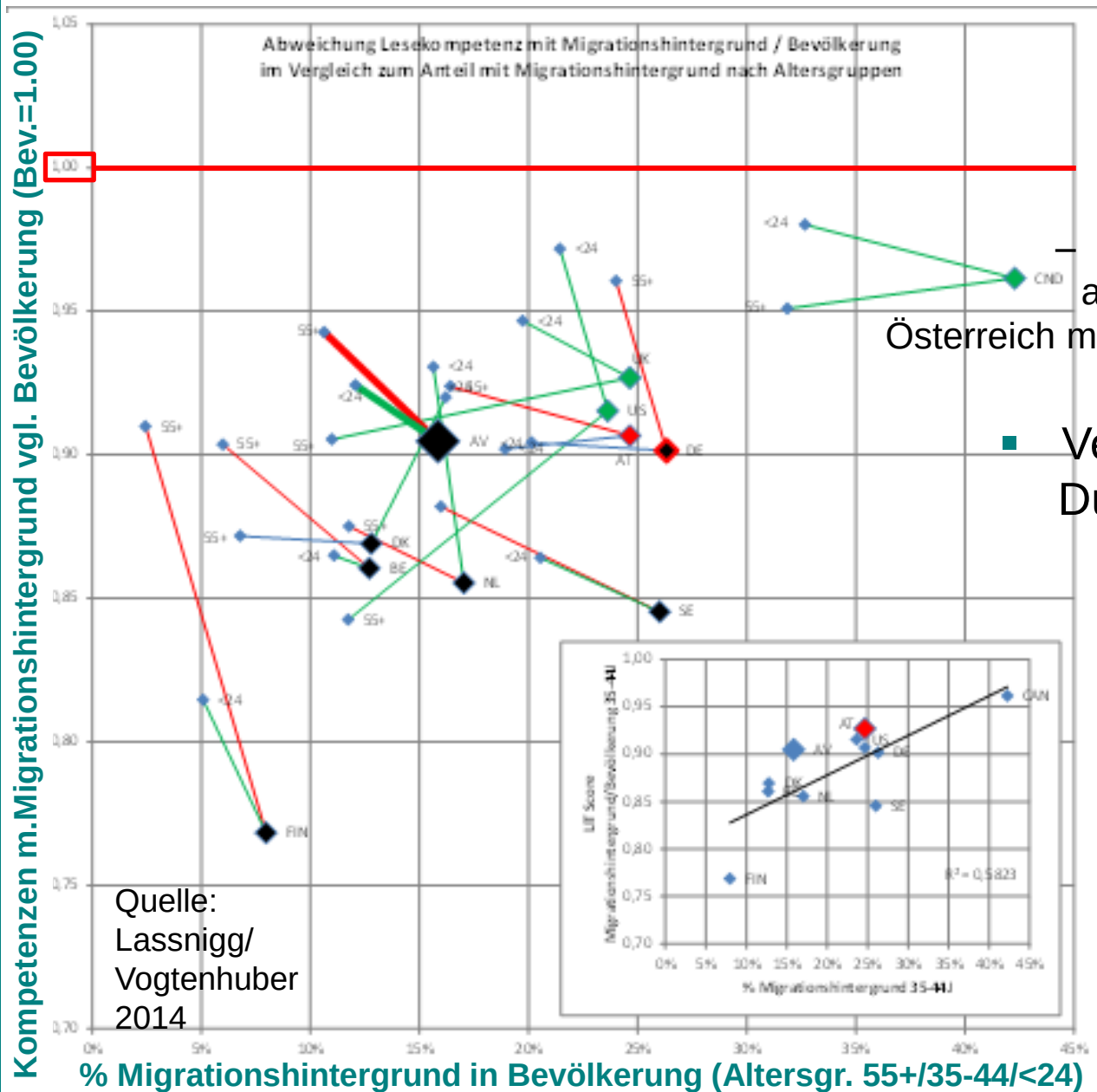
NUMERACY



- Migrationshintergrund:
 - Kompetenz immer geringer als Bevölkerung
- Veränderung im Durchschnitt:
 - Verschlechterung zuerst
 - dann Verbesserung
- Österreich (schwarze Ellipse):
 - Migr.Anteil höher
 - **Zwei mal** erschlechterung

Migrationshintergrund rel. nach Altersgruppen

LITERACY



■ Migrationshintergrund:

- Kompetenz immer geringer als Bevölkerung (ca. 76-97%; Österreich mittl. Alter Durchschn. ca. 90%)

■ Veränderung alt>jung im Durchschnitt der Länder:

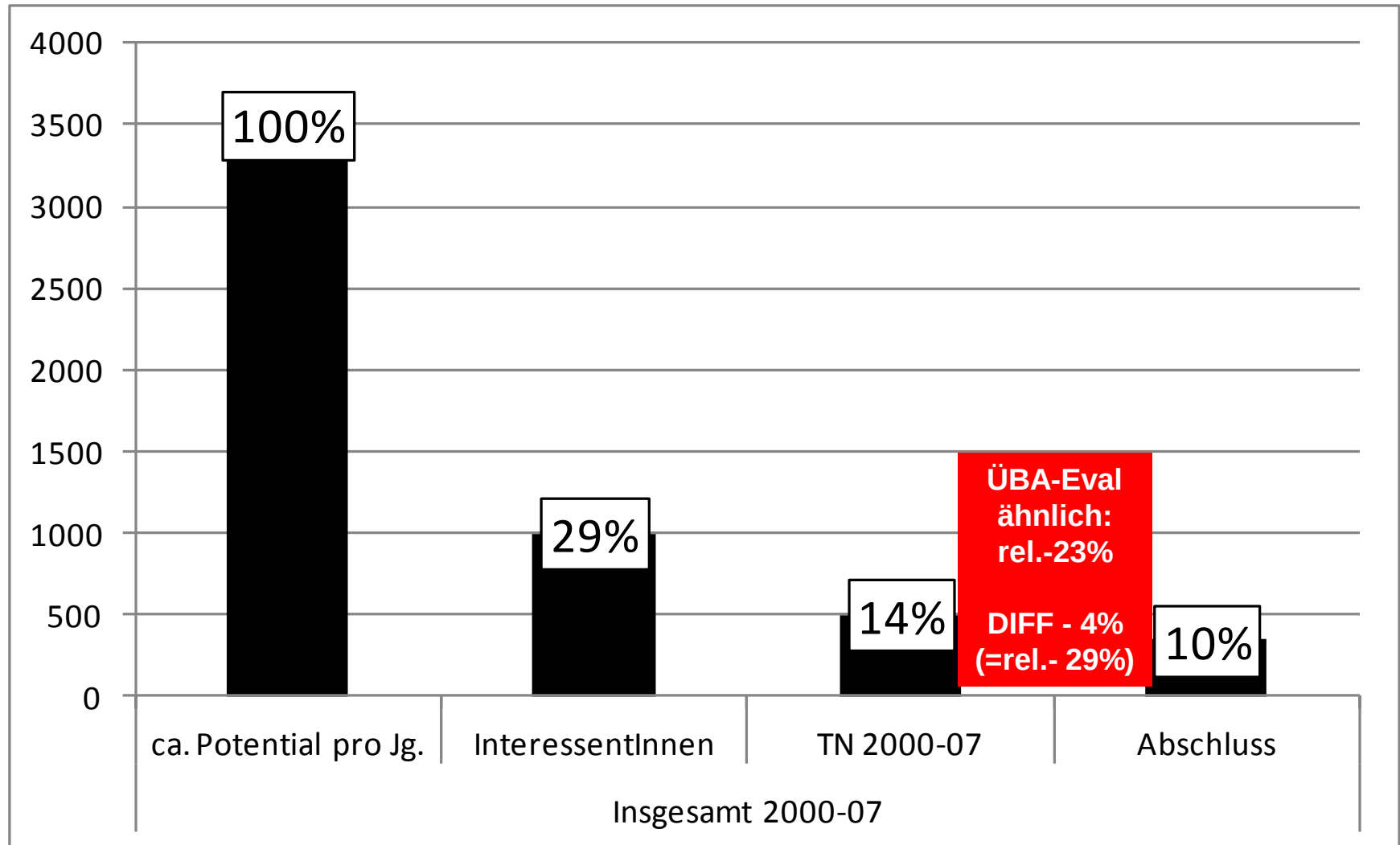
- Verschlechterung zuerst
- dann Verbesserung

■ Österreich alt>jung:

- Migr. Anteil höher (15-25%, Skala unten)
- Verschlechterung und
- **keine** Verbesserung

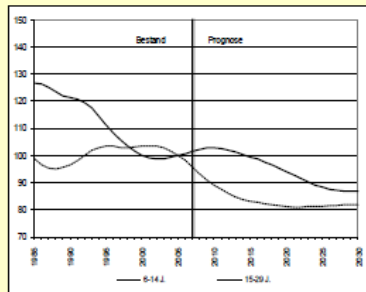
Wiederkehrende Selektionsprozesse in AMP

■ Hauptschulabschlusskurse in Tirol

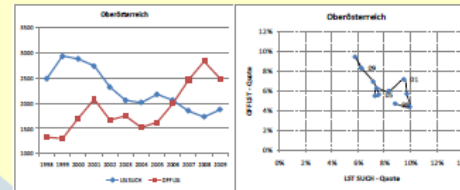
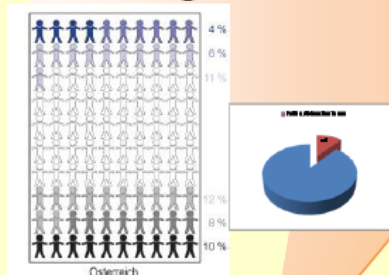


erweitertes Konzept: Jugendpolitik

- Demografischer Rückgang erleichtert Bedingungen
- Bildungswesen lässt viele Jugendliche zurück (Risiko-
gruppen, frühe AbbrecherInnen)
- präventive und LLL-Ansätze
sind erforderlich



Schule/
Bildungswesen



Wirtschaft/
Beschäftigung
Arbeitsmarkt

- Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft
und Möglichkeiten der
Arbeitsmarktpolitik sind begrenzt

Gesellschaft/
Soziales

- breiterer Ansatz von Integrations-
und Jugendpolitik ist erforderlich
- Anreize für umfassende
Bildungsaktivitäten
- kommunale und
zivilgesellschaftliche Aktivitäten
- individualisierte Entwicklungspläne

Literatur 1

Bell, David N.F.; Blanchflower, David G. (2011) Young People and the Great Recession. IZA Discussion Paper No. 5674 (April) <http://ftp.iza.org/dp5674.pdf>

EUROFOUND: European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (2012) NEETs. Young people not in employment, education or training: Characteristics, costs and policy responses in Europe <http://www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2012/54/en/1/EF1254EN.pdf>

Lassnigg, Lorenz (2013), Austria's success on the youth labour market – not systemic but voluntaristic. Lifelong learning in Europe LLinE, Issue 1, online <http://www.lline.fi/en/article/policy/20135/what-are-they-doing-right-3-cases#title0>

Lassnigg, Lorenz; Laimer (Kulhanek) Andrea (2013) Berufsbildung in Österreich: Hintergrundbericht zum Nationalen Bildungsbericht. IHS-Forschungsbericht (Januar) <http://www.equi.at/dateien/nbb-hintergrund.pdf>

Lassnigg, Lorenz; Vogtenhuber, Stefan (2014), Das österreichische Modell der Formation von Kompetenzen im Vergleich, in: Statistik Austria (Hrsg.), Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen – Vertiefende Analysen der PIAAC-Erhebung 2011/12, Statistik Austria, Wien, S. 49-79 http://www.equi.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf; www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf

Quintini, Glenda ; Martin, John P.; Martin, Sébastien (2007) The Changing Nature of the School-to-Work Transition Process in OECD Countries. IZA Discussion Paper No. 2582 (January) <http://repec.iza.org/dp2582.pdf>

Schwantner, U., Toferer, B. & Schreiner, C. (Hrsg.) PISA 2012. Internationaler Vergleich von Schülerleistungen. Erste Ergebnisse Mathematik, Lesen, Naturwissenschaft. Graz: Leykam https://www.bifie.at/system/files/buch/pdf/pisa12_erste_ergebnisse_2013-12-03.pdf

Literatur 2

Steedman, Hilary (2012) OVERVIEW OF APPRENTICESHIP SYSTEMS AND ISSUES. ILO contribution to the G20 Task Force on Employment (November) International Labour Office, Skills and Employability Department - Geneva: ILO http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_emp/---ifp_skills/documents/genericdocument/wcms_190188.pdf

Walther, A.; Pohl, A. et al. (2005): Thematic Study on Policy Measures concerning Disadvantaged Youth. Study commissioned by the European Commission, DG Employment and Social Affairs. Final Report. Coordinated by the Institute for Regional Innovation and Social Research (IRIS), Tübingen http://ec.europa.eu/employment_social/social_inclusion/docs/youth_study_en.pdf; http://ec.europa.eu/employment_social/social_inclusion/docs/youth_study_annex_en.pdf

Weitere Materialien

Lorenz Lassnigg, Materialien zum Arbeitsmarkt für Jugendliche in Österreich:
<http://www.equi.at/dateien/materialbd-jugend-am.pdf>

Evaluierung von beschäftigungspolitischen Maßnahmen und Förderungen für Jugendliche in Oberösterreich (AK OÖ): http://www.equi.at/dateien/IHS-Evaluierung_AKOOE_Nov10.pdf

Evaluierung von Tiroler Jugendbeschäftigungsmaßnahmen
http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/ams_tirol_2010_Eval_Jugendbeschaeftigung_ihs.pdf

Evaluierung Berufskundliche Hauptschulkurse für Jugendliche in Tirol
http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_ams_tirol_Evaluierung_HS_Kurse.pdf

Evaluierung "Tiroler Produktionsschulen VIA und LEA
<http://www.equi.at/de/projekte/bildung/12/Evaluierung+%22Tiroler+Produktionsschulen+VIA+und+LEA%22>

The End



Material

